Nr. 17 | 21. April 2013

3 Mit treuer Hand für die Kirche des Kantons
Alois Theiler, Geschäftsstellenleiter der VKKZ

4 Mer fiired alli mitenand
Sehbehinderte erlebten die jesuanische Botschaft

5 Beichte im Herzen von Tunis
Christliche Gemeinschaften im islamischen Tunesien

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Bilderbox

Um klar zu sehen,
genügt oft
ein Wechsel
der Blickrichtung

Antoine de-Saint-Exupéry

Christof Arnold
Gemeindeleiter, Allenwinden

Halbwahrheiten

Halbwahrheiten verletzen. Sie zerstören Vertrauen. Sie widersprechen der Fairness. Halbwahrheiten sind zudem gefährlich, gefährlicher als Lügen. Oft sind sie Teil einer Taktik, mit welcher ein Ziel erreicht werden soll, das nicht mehrheitsfähig ist oder für das es keine gewichtigen Argumente gibt. Dabei sind Halbwahrheiten nur schwer zu durchschauen und noch schwerer zu widerlegen. Mehr noch: Sie können gar nicht widerlegt werden. Sie sind ja nicht unwahr, sondern nur nicht ganz wahr.

In wahrscheinlich jedem Lebensbereich wird mit Halbwahrheiten gearbeitet, wenn gute Argumente fehlen: im Privatleben, in der Arbeitswelt, in der Politik und manchmal auch in der Kirche. Umgekehrt wird auch die Kirche nicht selten Opfer von Halbwahrheiten.

Jesus dagegen sagte: «Euer Ja sei ein Ja und euer Nein sei ein Nein». Ihm war jegliches Taktieren fremd. Nie hätte er ein Ziel mit gezielten Irreführungen, aus dem Zusammenhang gerissenen Informationen oder bewusst verschwiegenen Details verfolgt. Ihm war Transparenz wichtig. Denn für ihn passten Halbwahrheiten und halbseidene Machenschaften nicht ins Gottesreich auf Erden, zu dessen Gestaltung er seine Anhänger aufgerufen hatte.

Hätte Jesus anders gehandelt, wäre er unglaubwürdig gewesen. Hätte er in Streitgesprächen mit den Schriftgelehrten Ausreden und Verschleierungstaktiken angewendet, wäre seine Botschaft nicht dermassen erfolgreich geworden. Hätte er sich in seiner Bergpredigt nicht so klar und kompromisslos geäussert, wären seine Worte vergessen worden. Jesus aber wusste: Halbwahrheiten sind nicht in Ordnung und zahlen sich auf Dauer nicht aus.

Zum Beispiel Du

Weltgebetstag für kirchliche Berufe

Seit 50 Jahren erinnert der Weltgebetstag für kirchliche Berufe an jene, die in der Kirche wirken. Am 21. April 2013 ist es wieder soweit. Unter dem Motto «Zum Beispiel Du» steht der vierte Sonntag der Osterzeit im Zeichen der kirchlichen Berufe und Berufungen.

Dieses Jahr will der Weltgebetstag für kirchliche Berufe das Bewusstsein dafür wecken, dass eine kirchliche Berufung nicht zwingend in einen Kirchenberuf münden muss. «Indem wir darauf hinweisen, dass ausserhalb der Kirche viele Menschen mit theologischem Hintergrund tätig sind, verhilft das der Kirche dazu, vermehrt wahrgenommen zu werden», erklärt Thomas Leist von der Fachstelle Information Kirchliche Berufe IKB. Die in Luzern beheimatete Fachstelle promotet Jahr für Jahr den Weltgebetstag für kirchliche Berufe und unterstützt Diözesen und Pfarreien in der Auseinandersetzung mit dem Thema kirchliche Berufe und Berufungen. Auch im Aargau unterstützte die Fachstelle bereits eine «Berufungswoche», stellte einer grösseren Pfarrei für deren Informationsangebot Material zur Verfügung.

«Zum Beispiel Du» hat Menschen wie Michael Ernst im Blick. Dieser arbeitet als Regionaldirektor eines kirchlichen Versicherungsunternehmens. «Das ist eigentlich mein Beruf, nicht meine Berufung», meint der Theologe. «Aber als Führungskraft kann ich meine Berufung leben. Ich glaube, Gott will meine Fähigkeiten zum Wohl anderer genutzt wissen.» Menschen wie Michael Ernst gibt es viele, und sie sind für Thomas Leist in der heutigen Zeit wichtige Glaubenszeugen, «ebenso wichtig wie die Verkündigung von der Kanzel».

Für Interessierte bietet die Fachstelle IKB auch Einzelberatungen an. «Die Leute, die sich bei uns melden, sind in einer unausgerichteten Suchbewegung», so Fachstellenleiter Thomas Leist. «Religiöse Menschen in der mittleren Lebensphase, die sich beruflich neu orientieren möchten. Allerdings haben sie, was für die heutige Zeit typisch ist, den Bezug zu ihren Pfarreien verloren und kennen die verschiedenen kirchlichen Berufe nicht mehr. Auf der Suche nach Informationen finden sie uns.» Interesse am Priesterberuf hätten in den anderthalb Jahren, in denen Thomas Leist die Fachstelle leitet, erst zwei Interessenten bekundet. Das zeigt, wie stark sich kirchliche Berufung auf andere Wirkungsfelder ausgeweitet hat. Daran will der Weltgebetstag für kirchliche Berufe dieses Jahr erinnern.

Kirchliche Berufung leben
ausserhalb eines kirchlichen Berufs.

Andreas C. Müller

www.kirchliche-berufe.ch

KURZMELDUNGEN

Asylgesetz. Caritas Schweiz lehnt die Änderungen des Asylgesetzes ab, die am 9. Juni zur Abstimmung gelangen. Das Hilfswerk kritisiert, dass unter anderem keine Asylgesuche mehr in Schweizer Botschaften im Ausland eingereicht werden können. Neu sollen auch Dienstverweigerung und Desertation nicht mehr als Fluchtgründe gelten. Diese Neuregelung sei explizit gegen Flüchtlinge aus Eritrea gerichtet, so die Caritas. Sie bezeichnet in ihrer Mitteilung diesen Umstand als «rein symbolische Verschärfungs- und Abschreckungspolitik». www.caritas.ch/positionspapiere

Referendum. Die «Sonntagsallianz» hat rund 67 000 beglaubigte Unterschriften bei der Bundeskanzlei in Bern eingereicht, wie es in einer Mitteilung heisst. Im Januar hatte der Zusammenschluss von derzeit 26 kirchlichen Organisationen, politischen Parteien, Gewerkschaften, Frauenverbänden und Suchtorganisationen das Referendum gegen die Liberalisierung der Öffnungszeiten im Detailhandel lanciert. Diese führe den «24-Stunden-Arbeitstag» im Detailhandel ein, kritisiert die «Sonntagsallianz» und weist auf weitere Liberalisierungsvorstösse im eidgenössischen Parlament hin. Die Änderung des Arbeitsgesetzes, die am 14. Dezember 2012 vom Parlament beschlossen worden war, sei nur die erste von mehreren «radikalen» Vorlagen. www.sonntagsallianz.ch

Wettbewerb. Die Fachstelle für Kirche und Jugend des reformierten Stadtverbandes Zürich hat einen Schreibwettbewerb für Jugendliche ausgeschrieben. Thema: Die Geschichte des barmherzigen Samariters heute. Eine Jury aus sechs Medienschaffenden wählt die drei besten Geschichten aus; die Texte dürfen höchstens fünf A4-Seiten umfassen. Die Gewinner erhalten ein iPad. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2013. www.jugendkirche.ch

Mit treuer Hand für die Kirche des Kantons

Alois Theiler, Geschäftsstellenleiter der VKKZ

Er ist ein Mann der Tat. Wer ihn kennt, weiss, dass man bei ihm mit neuen Ideen und Innovationen immer ein offenes Ohr erfährt. Alois Theiler, Geschäftsstellenleiter der VKKZ, setzt sich mit viel Engagement für die Belange der katholischen Kirche ein, und dies nicht nur für den Kanton Zug, sondern auch für das Bistum Basel.

Alois Theiler ist ein erfahrener Finanzmann. Als Kirchmeier, seit über 30 Jahre für die katholische Kirche Cham-Hünenberg und seit Mitte der Neunzigerjahre auch für die VKKZ tätig, weiss, wie man durch finanzielle Bedingungen Entwicklungen in der Kirche fördern kann. Und dies tut er auch. Für den Treuhänder aus Cham, der kantonale, nationale und internationale Firmen betreut, ist es persönlich ein Anliegen, dass das kirchliche Leben auf allen Ebenen gut funktioniert und Bedingungen geschaffen werden, dass Menschen mit der Kirche in Verbindung bleiben. Klar ist ihm dabei, dass sich die zunehmenden Veränderungen des kirchlichen Lebens auch auf die Strukturen auswirken. Und so will er neue Formen kirchlichen Lebens fördern. Und so sind in den letzten Jahren auf kantonaler Ebene einige neue Innovationen entstanden, wie die Fachstelle Kirche und Wirtschaft, die Spitalseelsorge am Kantonsspital Zug, die Kantonsleitung von Jungwacht/Blauring oder auch die Neuorganisation der Migrantenseelsorge.

Das duale System der Schweizer Kirche ist ein Erfolgsmodell. Dank dieser Doppelstruktur von Kirchgemeinde/Landeskirche und Pfarrei/Bistum gelingt es, einen finanziellen und pastoralen Ausgleich zu schaffen. – Alois Theiler ist der Geschäftsstellenleiter der VKKZ.

Alois Theiler arbeitet aber mit Unterstützung seiner Frau Marianne auch im Hintergrund. So sind sie verantwortlich für die Lohn- und Personaladministration von über 20 Mitarbeitenden der VKKZ. Er führt das Rechnungswesen der Vereinigung und bereitet akribisch die Präsidiumssitzungen und Delegiertenversammlungen der VKKZ vor. Er hat Einsitznahme in über 15 Kommissionen, wobei er bei dreien zusätzlich die Protokollführung übernimmt. Und über den Kanton hinaus engagiert er sich in der Römisch-katholischen Zentralkonferenz und ist Präsident der Finanzkommission des Bistums Basels.

Der aus Sursee stammende Kirchenmann wollte in seiner Jugend eigentlich gerne Fussball spielen. Aber seiner Grossmutter gehorchend, wurde er dann Ministrant. Dieses erste kirchliche Engagement sollte nicht ohne Wirkung bleiben und die Bindung an die Kirche stärken. Später, als Mitglied des Kirchenchors, lernte er seine zukünftige Frau Marianne kennen, Dank deren Unterstützung und Hilfe er sein folgendes kirchliches Engagement überhaupt erst antreten konnte.

Als Vertreter der staatskirchlichen Struktur kann Alois Theiler das Leben der Kirche mitgestalten, auch wenn er nie in die pastorale Arbeit eingreift. Und dies ist wohl ein schweizerisches Phänomen, denn als Kirchenrat oder als Mitglied kantonaler landeskirchlicher Strukturen bekommt man die Gelegenheit, als Nichttheologe aktiv im kirchlichen Leben mitzuwirken. Dies ganz im Sinne des 2. Vatikanums, wo die Mitwirkung des Volkes Gottes gefordert wird.

Mit Besorgnis sieht er deshalb auch Tendenzen entgegen, welche diese Form der Mitarbeit beschränken möchten. Gerade katholisch-konservative Kreise fordern immer wieder, dass die staatskirchenrechtliche Ebene, also die Kirchgemeinden und Landeskirchen, an Bedeutung und Einfluss verlieren sollten. Damit würde aber ein gut funktionierendes, auf Ausgleich bestrebtes System gefährdet und die Kirche würde sich kaum mehr als Volkskirche, sondern eher als Gruppe von Bekehrten und Engagierten definieren. Menschen mit loser Kirchenbindung wären aussen vor. Und dies wollen die VKKZ und der Geschäftsstellenleiter nicht. Denn zur Kirche gehören alle, die Engagierten wie auch die Treudistanzierten.

Guido Estermann

VKKZ

Die Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ setzt sich aus den zehn Kirchgemeinden des Kantons zusammen. Sie bildet die staatskirchenrechtliche Struktur. Geführt wird sie von einem fünfköpfigen Präsidium (Peter Niederberger, Präsident; Alois Theiler, Geschäftsstellenleiter; Alfredo Sacchi, Dekan; Maria Dubacher-von Rotz; Margrith Hammer-Stadelmann). Die VKKZ wurde im Frühjahr 1985 gegründet. Sie ist als Zweckverband eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und hat eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Vereinigung bezweckt die Organisation und Finanzierung von Aufgaben und Institutionen, die im allgemeinen kirchlichen Interesse liegen und nicht eine einzelne Kirchgemeinde allein betreffen. Alois Theiler tritt als Geschäftsstellenleiter Ende 2013 zurück. Die Stelle ist zurzeit ausgeschrieben und ein Nachfolger/eine Nachfolgerin wird gesucht.
Mehr dazu: www.vkkz.ch

Mer fiired alli mitenand, Sonnenberg, Baar

Sehbehinderte erlebten die jesuanische Botschaft

Eine Feier, aber verschiedene kirchliche Feste erlebten wir am 5. April 2013 im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg. Zehn Kinder der Erstkommunion, zwei Firmlinge und ein Konfirmand standen im Zentrum dieses ökumenischen Gottesdienstes, welcher stark durch die Abteilung Sehen Plus geprägt war. Diese Schulabteilung arbeitet mit Kindern und Jugendlichen mit einer Sehschädigung und Mehrfachbehinderung. Denn gerade für diese Kinder, deren Familien und die Mitarbeitenden des Sonnenberg macht es Sinn, den verschiedenen Lebensabschnitten und -situationen als Gemeinschaft Ausdruck zu geben. So werden Freud und Trauer, Ausgelassenheit und tiefe Betroffenheit miteinander durchlebt und gemeinsam verbindende Erinnerungskraft mit auf den Lebensweg genommen.

Das Unterwegs-Sein mit diesen Kindern mit Sehschädigung oder Blindheit und teileweise weiteren körperlichen Einschränkungen drängt zu anderen Hinführungen der kirchlichen Rituale und Sakramente. Die eigens für die Feier komponierten Lieder «Mer fiired alli mitenand» und «Ich bin e wertvolle Edelstei», aber auch die dazugehörigen Gebärden, waren neben der grossen Schatzkiste ein zentrales Vorbereitungselement. Die Musik und das Singen als leibhaftige Erfahrung, welche mit Klatschen, Patschen und Stapfen in der Gemeinschaft noch verstärkt wurde, hat Himmel und Erde verbunden. Der biblische Schatz im Acker wurde lebendig in der selber gestalteten kleinen Schatzkiste und dem wertvollen Edelstein, welcher ich selber bin und an meinem Körper spüre. Die liebevolle Betreuung und die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeitenden der Abteilung Sehen Plus und der Klasse Sehen 1 machten eine intensive und lebendige Vorfreude und das Gelingen dieser Feier erst möglich. So konnten die bekannten Räumlichkeiten und die ritualisierten Elemente dieser so unterschiedlichen Kinder einen hilfreichen Rahmen bieten, um dem wertvollen Schatz des Lebens nachzuspüren.

Doch kann ich mir auch gut vorstellen, dass wir Erwachsene gerade bei diesen Kindern und Jugendlichen wertvolle Schätze entdecken, die uns das Leben in anderem Licht sehen lassen. Dass sie als wertvolle Edelsteine durch das göttliche Licht erstrahlen und wichtige Lehrmeister des Lebens sind.

Reto Weiss

Gemeinsame Feier

Die Feier im Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg wurde begleitet von: Max Hofer, katholischer Pfarrer und Ehrendomherr, Luzern; Thomas Habegger, reformierter Pfarrer, Seelsam Zug; Reto Weiss, Religionspädagoge im Sonnenberg; Alexandra Arnold, Heilpädagogin Sehen Plus; Sibylle Mathier, Co-Leitung Abteilung Sehen Plus und Musiktherapeutin.

Gemeinsam den Lebensweg stärken – die Feier im Schul- und Beratungszentrum Sonnenberg machte es möglich.

«Frieden auf Erden»

Die atomaren Drohgebärden aus Nordkorea sind der beste Beleg: Diese Enzyklika «Pacem in terris» (Frieden auf Erden) hat auch nach 50 Jahren noch das Zeug zur Pflichtlektüre für alle Staatslenker: Am 11. April 1963 veröffentlichte Papst Johannes XXIII. (1958–1963) sein letztes Lehrschreiben «Pacem in terris» im Zusammenhang mit der Kubakrise und der Gefahr des Ausbruches eines möglichen 3. Weltkrieges. Noch nie hatte sich ein Papst in der Moderne so eingehend und detailliert mit dem Weltfrieden befasst, ja mehr noch, die Vision einer umfassenden Friedenspolitik entwickelt. Das rund 30-seitige Dokument des schon vom Tod gezeichneten Papstes gilt als sein politisches Vermächtnis für die Menschheit. Päpstliche Versöhnungsappelle und Friedensinitiativen hatte es früher schon gegeben: Benedikt XV. bemühte sich im Ersten Weltkrieg ebenso vergeblich wie Pius XII. im Zweiten, dem sinnlosen Töten Einhalt zu gebieten. Doch Johannes XXIII. wollte mehr: Der Krieg sollte nicht nur im konkreten Einzelfall verhindert, sondern im Atomzeitalter strukturell unmöglich werden. Krisenprävention heisst das heute. Erstmals skizziert die Enzyklika eine gerechte politische und wirtschaftliche Weltordnung aus katholischer Sicht, in der Schwerter tatsächlich zu Pflugscharen werden.

kipa

Beichte im Herzen von Tunis

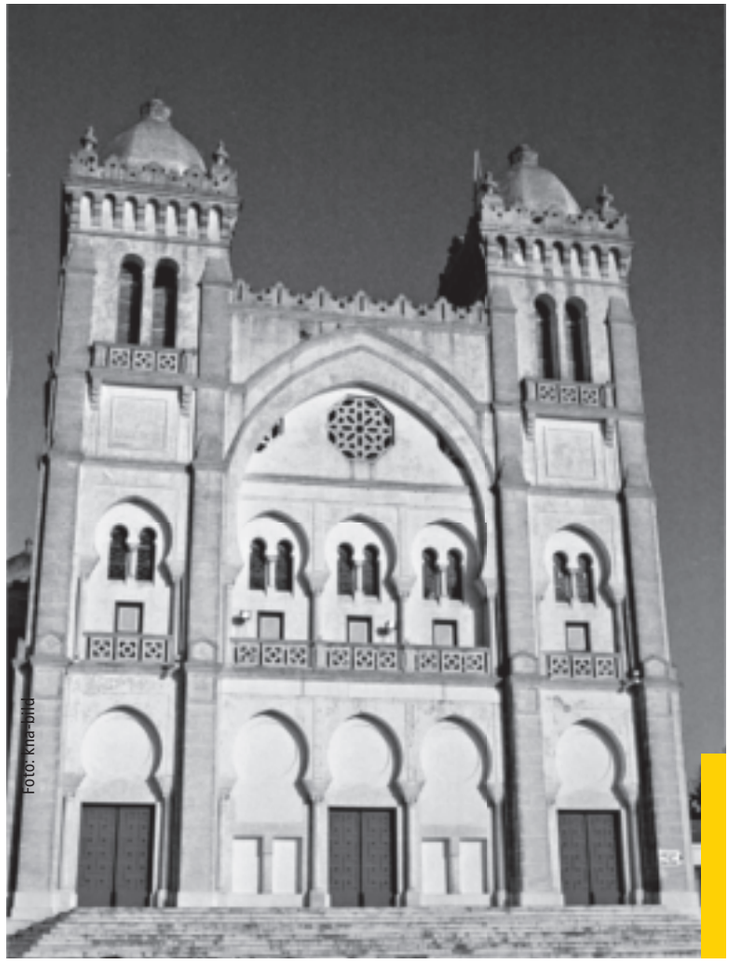
Junge christliche Gemeinschaften im islamischen Tunesien

Die katholische Kathedrale Sankt Vinzenz von Paul im Herzen von Tunis ist ein prächtiges Bauwerk aus der französischen Kolonialzeit. Der Verkehr rauscht vielspurig an ihr vorbei. Muslimen war bis zum Sturz des Diktators Ben Ali vor zwei Jahren der Zutritt zur Kirche strengstens verboten. Obschon die Ideologie der Diktatur offiziell säkular war, wollte der gestürzte Machthaber sich nicht der Kritik von Islamisten aussetzen. Jetzt, nach der Revolution, ist das anders. «Zwei unserer ägyptischen Ordensschwestern bilden ein Empfangsteam und beantworten die Fragen der vielen hundert muslimischen Besucher, die täglich in unsere Kirche kommen», freut sich Padre Sergio, der Pfarrer der Kathedrale. «Die Neugier treibt die Menschen in die Kirche. Sie bewundern die Schönheit des Gebäudes und stellen viele Fragen zum christlichen Glauben. Jesus und Maria werden sehr verehrt. Beide kommen auch im Koran vor.»

Auf der Suche. Es ist aber nicht nur kulturelle und historische Neugier. Oft treibt die Menschen auch echte geistliche Not an. Pfarrer Sergio: «Unsere Schwestern berichten, dass Muslime kommen und nach der Beichte fragen, weil ihr Gewissen sie so sehr belastet. Die Schwestern sagen ihnen dann, dass das nicht geht. Aber oft ergeben sich Gespräche über Gott und die Welt.» Pfarrer Sergio nimmt eine grosse religiöse Sensibilität unter den Muslimen wahr: «Viele Menschen hier in Tunesien sind auf der Suche. Armut und Ehelosigkeit beeindrucken die Menschen sehr. Viele träumen auch von Jesus und bitten um die Taufe. Wir sind damit aber sehr vorsichtig und prüfen die Motivation der Menschen. Die Evangelikalen taufen sofort, was zur Folge hat, dass viele Menschen bald wieder zum Islam zurückkehren. Wir sind da eher zurückhaltend.»

Christliche Tradition

Tunesien mit dem heiligen Cyprian, den Märtyrerinnen Felicitas und Perpetua und dem heiligen Augustinus war einmal ein Herzland des lateinischen Christentums. Um 400 durchdrang das Christentum sämtliche Gesellschaftsschichten und besass grossen Rückhalt in der städtischen Aristokratie. Um 700 setzte die Islamisierung ein. Noch heute ist der Islam Staatsreligion, 98 Prozent der Bevölkerung bekennen sich zu diesem Glauben.



Kirchen geniessen seit der Jasminrevolution mehr Freiheiten. Im Bild die aus dem 19. Jahrhundert stammenden Kathedrale St. Louis in Karthago/ Tunis.

Vorsicht geboten. Nach der Jasminrevolution, die zum Sturz von Präsident Ben Ali führte, geniesst die Kirche zwar mehr Freiheiten, muss aber dennoch vorsichtig sein. «Wir dürfen keine aktive Mission betreiben. Die Kirche besitzt zwar Kultfreiheit. Volle Religionsfreiheit gibt es aber nicht.»

Name geändert. Auch die Gemeinschaft «Salam», was übersetzt Frieden heisst, engagiert sich in Tunesien ebenfalls in christlicher Sache. Seit 2008 ist die aus Brasilien stammende Gemeinschaft in der südtunesischen Industrie- und Universitätsstadt Sfax tätig. Der frühere Erzbischof von Tunis, Maroun Lahham, berief die Laiengemeinschaft, die eigentlich «Schalom» heisst. «Wir haben unseren Namen geändert, weil die hebräische Bezeichnung in der arabischen Welt nicht so gut ankommen würde», erklärt Anna, die aus Brasilien stammt und die Gemeinschaft leitet. Erzbischof Lahham, hatte die junge Gemeinschaft gebeten, die älter werdende christliche Gemeinschaft von Sfax zu stärken. «Unsere christlichen Brüder und Schwestern, die als Priester oder Ordensfrauen hier seit vielen Jahren tätig sind, sind nicht mehr die Jüngsten.» Die christliche Präsenz in Sfax soll aber weitergehen. Der Bischof will ein pastorales Zentrum im Süden Tunesiens. «Daran arbeiten wir. Wir beherbergen hier in unserem Haus die Pfarrkirche Sankt Joseph. Sie ist zum Mittelpunkt des kirchlichen Lebens hier in Sfax geworden.» Nicht selten kann man auf dem weiten Hof des Hauses muslimische Kinder aus der Nachbarschaft Fussball spielen sehen. Zudem ergeben sich oft Gespräche mit Muslimen. Eine Politik der offenen Tür, die Früchte trägt.

kipa/acm

Jesus und Maria

kommen im Koran vor.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Liebe Angehörige des Pastoralraumes
Das Bild des Kreuzes ist so sehr mit der Person von Jesus verbunden, dass dieses Symbol zum Zeichen des ganzen Christentums geworden ist. Die ersten Darstellungen von Jesus zeigen ihn aber nicht am Kreuz, sondern als jungen Mann mit einem Lamm auf den Schultern: Der gute Hirte. In den Katakomben, wo solche Bilder zu finden sind, wird er uns als einer vor Augen geführt, der dem Verlorenen nachgeht. Er sucht uns Menschen, wenn wir uns verloren haben. Wir können uns oder unsere Seele an verschiedene Dinge oder Personen hängen, so dass wir gar nicht mehr wissen, wer wir selbst sind. Wir können in Schuld und Abhängigkeiten geraten. Genau da sucht er uns, um uns frei zu machen. Da holt er uns heraus, indem er sein Leben für uns hingibt. Er tut genau das, was er selbst vom guten Hirten gesagt hat. Seien wir froh, einem solchen Gott gehören zu dürfen.
Pfarrer Mario Hübscher, St. Michael Zug

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche
Seligpreisungen, 041 710 26 22
Woche vom 21. - 27. April

So	08.00 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
	19.30 kein Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Fest Hl. Markus
	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelgenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	Ab 15.00 Tanztag für Jugendliche mit Sr. Gabriela Hug
	17.40 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa	09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 21. April
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Werktags, 23. - 27. April

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer	041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar	041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan	041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin	041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin	041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A.	041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan	079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan	079 781 35 05

Gottesdienste
4. Sonntag der Osterzeit
Weltgebetstag für kirchliche Berufe
Samstag, 20. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 21. April
10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen

Werktags vom 22. - 27. April

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

20./21. April, Kollekte für das Justinus – Werk
Das Justinuswerk ermöglicht seit über 80 Jahren jungen Männern und Frauen aus Entwicklungsländern, in der Schweiz oder in ihrer Heimat eine solide Ausbildung zu erhalten. Sie werden in ihrem Land und ihrem Volk dienen als Ärzte und Biologen, Techniker und Ingenieure, Erzieher und Juristen, Priester und Bischöfe. Das Justinuswerk dankt für Ihren Beitrag.

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 27. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Alphons Woerner-Stämpfli; Paul und Margrit Ailinger

In unserer Pfarrei ist verstorben:
Alfons Weber-Ritschel, Im Rötel 19C

Erstkommunion 2013

Sonntag, den 7. April im St. Michael

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die Erstkommunion vom weissen Sonntag in St. Michael zurück. Ich bin den Eltern dankbar für die Begleitung der Kinder. Ebenfalls danke ich allen, die sie im Religionsunterricht vorbereitet haben. Einen besonderen Dank richte ich auch an alle, die die Kinder zur und in der Feier begleiteten. Die Anwesenheit der Menschen aus der Pfarrei war spürbar und hat mich sehr gefreut. Vielen Dank auch für das Gebet.
Mario Hübscher

Jubiläum 50. Suppentopf
Am 18. September 2008 wurde in unserer Pfarrei ein Projekt gestartet, das sich seither zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat: Der Suppentopf.
Am kommenden **Freitag, den 26. April** findet er zum 50. Mal statt. Jedes Mal lassen sich hier dreissig Personen verköstigen. Das Erfolgsgeheimnis dieses stets ausgebuchten Treffpunktes ist bei den beiden Initiantinnen Elsi Lim und Eliane Marcolin zu suchen: Ihnen ist es gelungen, die Gäste immer wieder zu überraschen. Dazu gehört die stets originelle Dekoration. Dazu gehört der aufmerksame Service mit Kaffee und Kuchen zu einem äusserst moderaten Preis, den man schon fast als symbolisch bezeichnen kann. Sie haben es ausserdem geschafft, kein einziges Mal dieselbe Suppe aufzutischen. Jedes dieser fünfzig Male war das Suppenmenu ein anderes, hatte die Dekoration einen speziellen Teint und war Kuchen von einem besonderen Gusto. Was mich als Pfarrer besonders freut, ist die Begegnungsmöglichkeit, die hier geschaffen wurde. Wie viele gute Gespräche waren hier schon möglich; wie viel Anteilnahme und Austausch konnte unter Pfarreiangehörigen und darüber hinaus gepflegt werden.
Ich bin für diese Initiative sehr dankbar, gratuliere zum 50. Suppentopf ganz herzlich und freue mich,

wenn sich die beiden Erfinderinnen Eliane Marcolin und Elsi Lim durch alle Besucher und Besucherinnen des Suppentopfes noch lange ermutigt fühlen, diesen Dienst in unserer Pfarrei weiter zu tun! Herzliche Gratulation!
Pfarrer Mario Hübscher

Einführung in israelische Volkstänze

Samstag, 27. April, 15.00 Uhr im Kapuzinerkloster Zug mit Sr. Gabriela Hug,
«Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, ihm dem lebendigen Gott» (Ps 84,3)
Thema: In der Kraft des Auferstandenen – auf wen setze ich mein Vertrauen? Kurzer Impuls, Tanz, byzantinische Vesper, Abendessen…Ende ca. 21.30
Anmeldung bis 23. April unter:
www.seligpreisungen.ch

Voranzeigen

■ Ökumenische Wege, Sonntag, 28. April
Kommen sie und feiern Sie mit!
Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam, auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern. Rahmen: Ab 10.00 Uhr: Infostand, Kaffeestube und Spielecke im Kirchenzentrum Zug, Bundesstrasse 15 offen. Aufbruch der diversen Gruppen nach individuellem Zeitplan.
16.00 Uhr: Abschlussandacht in der Reformierten Kirche, mit der Theatergruppe, Katharina Schwarze, Cello, P. Niklas Raggenbass und Pfrn. Irène Schwyn.
Kontakt: Pfrn. Irène Schwyn, 041 758 09 03, irene.schwyn@ref-zug.ch

■ HEILUNG
Uraufführung, Sonntag, 28. April, 17.00 in der Kirche St. Oswald, Zug
Komposition & Gesamtleitung: Myriam Birrer
Die Komposition HEILUNG erzählt Heilungsgeschichten aus der Bibel.

■ Goldener Herbst 60plus - Forum Theologie
Dienstag, 30. April um 19.30 im Pfarreiheim St. Michael
«Petrus Franziskus»
Erwartungen an den neuen Papst
Schon in den ersten Tagen fiel auf, dass der neue Papst einen sichtbar neuen Stil hat. Viele haben den Wunsch, dass er Reformen durchführen wird. In seinen Predigten ermutigt Franziskus zunächst zu Freude und Hoffnung. Wir wollen Franziskus mit Benedikt XVI. vergleichen und auf die Situation der Kirche in Südamerika schauen.
Referent: Vikar Dr. Niklas Raggenbass

Hinweis: Sekretariat

Wegen Ferienabwesenheit von Esther Cantieni ist das Sekretariat am Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. April nicht besetzt.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch

Gottesdienste

Samstag, 20. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Otto Wyss,
Brunnenmattstrasse 21;
Stiftsjahrzeit für
Josef Schwerzmann-Küchler

Sonntag, 21. April, Gut Hirt Sonntag

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 23./24. April

DI 16.30 Eucharistiefeier Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 27. April

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Kollekte
Die Kollekte ist für KOVIVE bestimmt. KOVIVE organisiert Ferienwochen für Kinder die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und dadurch Defizite aufweisen. Die unbeschwerten Ferientage und die durch regelmässige Aufenthalte wachsenden Beziehungen, tragen zu einer gesunden Entwicklung bei. Die freiwilligen Gastfamilien, regionale Mitarbeitende und Lagerleitende prägen die Arbeit von Kovive mit ihrem Einsatz zu Gunsten von Kindern in Not. Wir als Spendende öffnen unsere Herzen und tragen so unsere Hilfe für armutsbetroffene Kinder, Jugendliche und Familien auf grossartige Weise mit. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Offener Treff(punkt)
Am Montag, 6. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr lädt der Treff(punkt) zum offenen Treffen in den Begegnungsraum ein. Dieser Abend bietet Möglichkeit zum Schwatzen, Ideen austauschen und einander kennen lernen. Das Organisationsteam freut sich auf einen gemütlichen Abend.

Internationale Zuger Orgeltage

Geistlicher Tanz und Orgelmusik
Am Sonntag, 5. Mai um 19.00 Uhr, sind in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil im Rahmen der 31. Internationalen Zuger Orgeltage an einer ausserordentlichen Performance die holländische Tänzerin Janni Groenwold und der schwedische Domorganist Bengt Nilsson zu hören bzw. im Altarraum zu sehen. Getanzte geistliche Orgelmusik des Komponisten und Interpreten Nilsson erklingt im Wechsel mit Orgelwerken von J.S. Bach und Stig Gustav Schönberg. Das Programm enthält drei Werke für Orgel und Tanz von Bengt Nilsson: die fünfsätzige „Missa brevis", das „Magnificat", welches mit einer Variation der gregorianischen Magnificat-Melodie beginnt, und schliesslich das „Credo", welches die Dreifaltigkeitsvorstellung in drei Sätzen umsetzt. Für Orgel solo erklingen J.S. Bachs Trio-Sonate in C-Dur und die Festmusik des schwedischen Komponisten Stig Gustav Schönberg.

Bengt Nilsson studierte nach Abschluss seiner Ausbildung an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm, noch privat bei der berühmten Organistin Marie-Claire Alain in Paris (vor allem Bach-Interpretation). Seit 2000 wirkt er als Domorganist an der Kathedrale von Göteborg. Neben einer regen Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas tritt Nilsson auch als Komponist, vor allem von geistlicher Musik, in Erscheinung.

Janni Groenwold Tschanz absolvierte an der Sportschule in ihrer Heimat, an der Rotterdamer Tanzakademie sowie am Eternia-Tanztheater in Schweden während sieben Jahren ein breit gefächertes Studium. Sie trat in Musicals (z.B. „Jet Set"), Streetperformances, an der Göteborger Oper und in Kirchen mit Orgel auf. Tourneen brachten Janni Groenwold von Europa bis Marokko, Armenien und China.
Der Besuch des unter dem Patronat der Kulturkommission der Stadt Zug stehenden Konzertes sei allen Musikfreunden herzlich empfohlen. Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang).

1. Oberwiler Weihnachtsmärt
Am Samstag, 7. Dezember 2013 von 9 bis 14 Uhr findet auf dem Gelände des Biohof Zug, der 1. Oberwiler Weihnachtsmärt statt. **Bis 31. Mai** freuen wir uns über zahlreiche Anmeldungen von kreativen Oberwilerinnen und Oberwilern, die ihre selbstgemachten Produkte feil bieten möchten. Für das OK Oberwiler Weihnachtsmärt, Sibylle Kopp 041 711 17 14 und Claudia Pittner 041 710 50 54.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
Frau Agatha Betschart,
Widenstrasse 32.
Gott, lass sie ruhen und leben in Deinem österlichen Licht und Frieden.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 20. April
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Sonntag, 21. April
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
11.00 Taufe Jolene Beeler
18.00 Philippinischer Missionsgottesdienst in englischer Sprache

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Werktagsgottesdienste 22.-26. April
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 24. April
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 27. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
2. Gedächtnis: Marie-Theres Stirnimann-Mathis

Guthirt-Sonntag

20./ 21. April

Zwei Männer warten vor der Himmelstüre. Beide haben Angst herein zu gehen, man ist ja schliesslich kein Heiliger. Der mutigere geht und kommt bald zurück. Und? Sie ist schwarz und wunderschön! Wie, Gott ist …? Eine schöne schwarze Frau. Und das berühmte Buch? Hat sie verloren! Mit einem verschmitzten Lächeln hat mir dies ein Afrikamissionar erzählt, der in Sambia von Berufswegen ein Sterbehospiz für Aidskranke betreut. Ist Gott wie ein guter Hirt, wie ein Vater, wie eine Mutter, wie eine schöne Frau? Gute Fragen und mehr als nur Gedankenspiele.

Walter Wiesli

Maibummel der FG

Der Maibummel vom **2. Mai 2013** findet dieses Jahr in **Steinhausen** statt. Wir treffen uns um 19.30 zur Maiandacht,in der Kapelle des Missionshauses Maria Hilf, Schlossbergstr. 13. Anreise individuell mit dem Fahrrad, zu Fuss oder mit dem Bus Nr. 6 (Stampfi ab 18.58, Steinhausen Bahnhof an 19.10), dann 5 Min. zu Fuss. Nach der Maiandacht werden wir noch einen kleinen Imbiss zu uns nehmen. Wahl zwischen Sandwich und Früchtewähe, dazu gibt es warme und kalte Getränke (Selbstbedienung). Wir bitten um **Anmeldung, sowie um Angabe der Imbisswahl bis Samstag 27. April 2013.**

Priska Caccese,
Tel. 041 741 48 04

Unsere Opferspende

20./ 21. April
Häuserprojekt Indien der Petrus Claver Schwestern

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Alesander Coray
Riedmatt 22, 6300 Zug

Unsere Opferspenden Februar-März 2013

Kinder-und Jugendberatung Zug Fr. 453.75
Aufgaben d. Bistums Fr. 448.25
Kollegium St-Charles Pruntrut Fr. 578.25
Sunnehügel Haus der Gastfreundschaft Fr. 412.65
Hospiz Zug Fr. 1'063.05
Aufgaben d. Bistums Fr. 410.10
Christen im Heiligen Land Fr. 399.45
Pfarreiprojekt Fr. 2'003.15

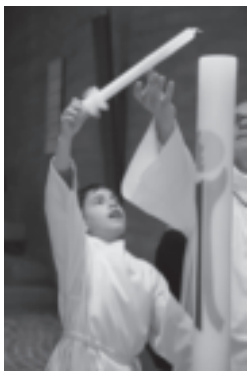
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Möchten Sie Ihr Kind taufen?

Nehmen Sie bitte zuerst mit dem Pfarramt Kontakt auf, um ein mögliches Taufdatum festzulegen. Eine Taufe ist sowohl innerhalb wie auch ausserhalb des Pfarreigottesdienstes möglich. Nach der offiziellen Taufanmeldung besucht Sie der Taufspender oder die Taufspenderin gerne zu einem persönlichen Gespräch und zur konkreten Vorbereitung.

Impressionen vom...

...Weissen Sonntag



Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 20. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis für: Walter Heimstetter, Maria Zimmermann
Gestiftete Jahrzeit für: Familie Stalder-Kündig und Angehörige, Arsenio Salvator, Digna Cabatcan, Patricia de la Cruz, Marie Luisa Guillermo, Mariano Salvador, Danila Santiagel, Hugo Springer-Mactal, Gottfried und Klara Schwander

Guthirt-Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit

9.30 Festliche Eucharistiefeier in deutsch-englischer Sprache
Predigt: Urs Steiner
Musik: „Couples for Christ"-Chor; Kirchenchor singt Teile aus dem Messias von Georg F. Händel
anschl. Apéro riche im Pfarreiheim
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 22. bis 26. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 27. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 28. April - 5. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst mit Töffsegnung
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 20./21. April
Familienhilfe Zug

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Guthirt-Sonntag

Festgottesdienst, 21. April 9.30 Uhr
Am Guthirt-Sonntag feiern wir das 10-jährige Jubiläum von Good Shepherd›s und dem „Couples for Christ"-Chor, der von Boy Villamar geleitet wird. Der Festgottesdienst wird in deutscher und englischer Sprache gefeiert.
Der Kirchenchor singt Arien und Chöre aus dem Messias von Georg Friedrich Händel.
Ausführende: Kyungbin Duay, Sopran; Kirchenchor Gut Hirt; Orchester ad hoc, Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung

Apéro riche im Pfarreiheim
Der Pfarreirat und die Bibelgruppe Good Shepherd›s laden im Anschluss zu einem Apéro riche ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
■ Karen Curjel & Franziska Widmer

VORANZEIGE
Tanznachmittag der Senioren

Am Dienstag, den 30. April, ab 14 Uhr, im grossen Saal.
■ Oliver Schnappauf

Kollekten im März

Solidaritätsfond Mutter & Kind	Fr. 898.20
Diözesanes Opfer	Fr. 524.75
Rosenaktion	Fr. 981.-
Fastenopfer	Fr. 2'859.65
Fastensuppe	Fr. 408.75
Karwochenopfer	Fr. 2'511.75

Vielen Dank für Ihren Beitrag.

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum
In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.
Das geht auf keine Kuhhaut
In mittelalterlichen Darstellungen wird oft der Teufel gezeigt, wie er die Sünden der Menschen auf eine Kuhhaut schreibt, um sie ihnen in der Todesstunde vorzuhalten. Eine solche Darstellung findet man beispielsweise in der St. Georgs-Kirche auf der Insel Reichenau im Bodensee. Wenn nun jemand ein besonders lästerliches Leben führte, dann musste damit gerechnet werden, dass selbst dem Teufel das Material knapp wurde, weil so viele Sünden auf keine Kuhaut gingen.

Impuls zum Guthirt-Sonntag

Der Schäfer und seine Schafe
Ein Schaf, wie die meisten Tiere, kennt die Stimme seines Herrn. Wenn der Meister ruft, folgen die Tiere. Stellen Sie sich einmal das Bild vom unschuldigen Schaf, abhängig von seinem Meister vor. Ihm zu folgen verlangt volles Vertrauen in seine Führung und den Glauben, dass er uns lenkt, beschützt und Nahrung gibt. Das sind wir!
Das christliche Symbol für den Guten Hirten reicht zurück ins erste Jahrhundert. Jesus benutzt das Bild der Schafe, um das Volk zu beschreiben und das des Hirten für sich selbst. Im Buch des Johannes, Kapitel 10 nennt sich Jesus selbst ein „Guter Hirte" und vergleicht sich und seinen Dienst mit dem eines Schäfers.
Der 4. Sonntag der Osterzeit, der Guthirt-Sonntag, ist aber für die Kirche nicht einfach ein mögliches Patrozinium. Zugleich ist er seit 1964 der „Weltgebetstag um geistliche Berufe". Die Kirche legt bewusst den Gebetstag für geistliche Berufe auf diesen Sonntag, weil da das Evangelium vom Guten Hirten verkündet wird, ein Bild, das ja gern auf unsere geistlichen Berufe, vor allem auf den Priester übertragen wird. Junge Menschen, die sich für einen geistlichen Beruf entscheiden, brauchen im besonderen Masse die Hilfe des Guten Hirten Jesus. Denn diese Entscheidung ist im aktuellen Umfeld eine schwierige Entscheidung.
Wir folgen der Stimme des Guten Hirten, wenn wir unser Vertrauen in Jesus setzen. Wir folgen seinem Beispiel wenn wir uns für das Wohl der anderen einsetzen. Wir trauen seiner Führung, wenn wir uns nach seinen Worten im Evangelium richten, selbst wenn dies nicht unserem Willen entspricht. Der Gute Hirte kennt uns.
■ Karen Curjel & Franziska Widmer

GUT HIRT

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, April 21
Good Shepherd Sunday

9.30 Mass **SPECIAL TIME**
Sermon: Urs Steiner
Apéro Buffet following

Sunday, April 28th

18.00 Mass in Gut Hirt Church

A Church is born!

Catholicism is the faith, practice and church order of the Roman Catholic Church. Catholics believe that the Catholic Church began with Peter. He was one of the leading apostles in the New Testament and clearly one of Jesus' favorites. Peter witnessed Jairus' daughter being raised from the dead. Jesus took him up to the mountaintop where he experienced the transfiguration. Jesus also took him to the garden on that final evening. Afterwards, Peter went out and denied that he knew the Christ. He was at the tomb on the first morning and fifty days later, when Jesus breathed his spirit onto his disciples, Peter preached to a crowd of three thousand. Jesus asked Peter what his true identity was and Peter answered him saying he was the Messiah, the Son of the living God. Jesus then told him that it is upon him, his rock, that he will build his church. Peter went on to form several communities and his ministry took him to Rome where he stayed until his crucifixion twenty years later. According to the Catechism of the Catholic Church (CCC 553) Jesus entrusted a certain authority to Peter: "I will give you the keys of the kingdom of heaven, and whatever you bind on earth shall be bound in heaven, and whatever you loose on earth shall be loosed in heaven" (Mt.16:19). The "power of the keys" designates authority to govern the house of God, which is the Church." Pictures and figures of St. Peter are usually depicted with a key. The papal insignia bares two keys which are crossed. For us Catholics, we consider Peter to be our first Pope. Our Church started out with mystery, scandal, corruption, denial and betrayal. And now, some two thousand years and 265 popes later (Pope Francis is our 266th), here we are, in the midst of a crisis. Let's not forget that the Church also began out of love for us. Jesus gave us the Eucharist so that we can be together with him when we celebrate his death and rising. When we share in his body and fully understand his presence in the Eucharist, it can transform our view of life and help us to grow in faith. Jesus deepens our love for our self and each other and this love strengthens us and stays with us as we journey together through life. No other expression of Christian faith celebrates in this way. We are the Body of Christ.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 20. April

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 21. April - 4. Ostersonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Arbeit des Bistums mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 22. - 26. April

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

Unsere Verstorbenen

5. April **Amberg-Bühlmann Margaritha**, Jg.1917, Hinterbergstr. 3, Walchwil
8. April **Hürlimann-Kälin Edith**, Jg. 1928, Hinterbergstr. 3, Walchwil

Gott gebe den beiden Verstorbenen die ewige Ruhe.

Flohmarkt für Jung und Alt

Jung und Alt dürfen ihre Waren verkaufen.
Die Frauengemeinschaft sorgt für Kaffee und Kuchen.

Aufbau 09.00 - 10.00
Abbau 13.00 - 14.00
Ort Pausenplatz Oeltrotten, bei schlechtem Wetter unter Galerie Pausenplatz

Anmeldung bis 1. Mai bei Brigitte van Dulmen, 079 418 95 93 oder info@frauengemeinschaft-walchwil.ch

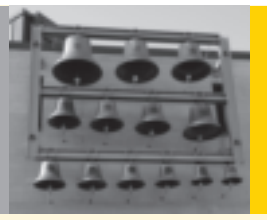
Bis an die Enden der Erde...

Wenn ich in der Apostelgeschichte lese, wie die junge Kirche wächst, wie durch die Verkündigung des Evangeliums an vielen Orten Menschen zum Glauben kommen - dann fällt mir das Gleichnis Jesu vom Senfkorn ein (Mk 4,30-32): «Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn. Dies ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird grösser als alle anderen Gewächse und treibt grosse Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können»:
Aus unscheinbaren Anfängen wächst in allen Himmelrichtungen die Zahl der Jünger Jesu. Von Ost und West, von Nord und Süd kommen sie in die Kirche des auferstandenen Herrn. Sie kommen, weil begeisterte Zeugen der Botschaft Jesu sie gewinnen. Vor allem der «Völkerapostel» Paulus und seine Begleiter sind die grossen Missionare.
Das schnelle Wachstum der jungen Kirche, von dem die Apostelgeschichte berichtet, lässt nicht übersehen, dass es ein mühsamer Weg war, den die ersten Missionare gingen. Von Ort zu Ort pilgerten sie, um überall das Wort Gottes zu verkünden, die neue Botschaft zum Heil der Menschen. Es liegt eine unaufhaltsame Bewegung in der jungen Kirche.
Ist es uns Christinnen und Christen genügend bewusst, dass von uns allen das Wachstum der Kirche Jesu Christi abhängt? Dass unser Zeugnis des Glaubens und der Liebe von den Menschen gefordert ist? Beten wir um den Geist Gottes, dass er uns neu erweckt als Missionare für unsere Zeit.

Unsere Firmlinge besuchen den Firmspender Weihbischof Denis Theurillat in Solothurn

Herzlichen Dank an Weihbischof Denis für den freundlichen Empfang.

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Nef-Bitzi Helene, Sekretariat
Amhof-Schwendeler Yvonne, Sekretariat

Gallati-Hoshino Kurt, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 20. April

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Jakob Rüttimann-Christen, Neudorfstr. 3; Adolf u. Elisabeth Bossert-Brotschi, Bahnhofstr.; Rosmarie Schlumpf-Rogenmoser, Kirchmattstr. 3 und Helen Schlumpf-Zingg, Hasenbergstr. 43; Erwin Seiz-Braun, Albisstr. 50; Jules u. Frieda Burri-Portmann, Kirchmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

4. Sonntag der Osterzeit, 21. April

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

Kollekte am Wochenende:
Brücke Le Pont

Werktagsgottesdienste 22. - 26. April

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.00, Kommunionfeier im Weiherpark

Herzliche Gratulation

Rosmarie Franchi-Huwyler, Hochwachtweg 4,
80 Jahre am 20. April;
Milvia Wiss-Zerman, Bahnhofstrasse 2,
75 Jahre am 21. April;
Paula Grossen-Auf der Maur, Hasenbergstrasse 34,
70 Jahre am 26. April.

Wir gratulieren !

150 Jahre reformierte Kirche Kanton Zug

Liebe Pfarreiangehörige,
die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig und zeigt sich bunt und vielfältig. Das feiert die reformierte Schwester-Kirche am **Sonntag, 28. April** auf verschiedenste Art und Weise und stellt diesen Tag unter das Motto «Ökumenische Wege». Eingeladen sind Angehörige aller Konfessionen. Es ist ein bunter Strauss für Alt und Jung, Familien und Singles entstanden. Wer will, kann auch unterwegs einzelne Blumen bzw. Programmpunkte pflücken.

Rahmenprogramm 10.00 bis 16.00.

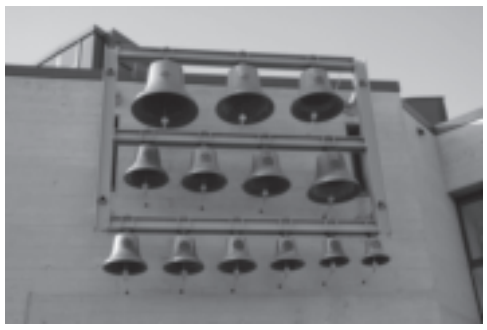
Ab 10.00: Infostand, Kaffeestube und Spielecke im Kirchenzentrum Zug, offen bis 16.00, Bundesstrasse 15 (vis-à-vis Musikschule). Ab 10.00 ebenfalls Aufbruch der diversen Gruppen in die Gemeinden nach individuellem Zeitplan. Verschiedene Ateliers werden angeboten, Flyer mit den Details zu den einzelnen Angeboten finden Sie im Schriftenstand im Foyer des Zentrums Chilematt. Das Angebot Nr. 7 wirft einen speziellen Blick auf unsere Pfarrei, unsere Kirchgemeinde und deren Geschichte.

Angebote:

1. Ägerital – Kirche und Industrialisierung
2. Baar – Orte der Meditation
3. Ennetsee – Zeitgeschichten
4. Kirchenzentrum Zug
5. Liebfrauen-Kapelle – „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren"
6. Ref. Kirche Zug – Werde Du unser König
7. Steinhausen – Unter einem Dach
8. Zugersee – Kanufahren

Details zum Angebot 7:

10.00 Treffpunkt beim Ref. Kirchenzentrum in Zug, 10.15 Start der Wandergruppe Fussmarsch Zug-Steinhausen zum Zentrum Chilematt.
Apéro mit dem ref. Bezirk Steinhausen.



Nach dem speziellen Glockenspiel um 12.00 lassen wir uns auf die Geschichte von Steinhausen ein. Alois Odermatt, Theologe und Historiker aus Steinhausen zeigt uns die Entwicklung auf, von der Zeit der Reformation, des Aufeinanderprallens der beiden Glaubensrichtungen - bis heute - des gemeinsamen Unterwegs sein unter demselben Dach.
Rückkehr nach Zug individuell. Um 16.00 treffen sich wieder alle Gruppen in Zug zur Abschlussandacht in der Reformierten Kirche mit der Theatergruppe und Katharina Schwarze, Cello, P. Niklas Raggenbass und Pfrn. Irène Schwyn.
Herzliche Einladung!
Pfarreirat und Seelsorgeteam

Zuger Landeswallfahrt 2013

Auffahrtstag, Donnerstag, 9. Mai

Termin zum Vormerken!

KLOSTER EINSIEDELN

Gemeinsam wollen wir den traditionellen Pilgerweg nach Einsiedeln unter die Füsse nehmen. Genauere Angaben in der Pfarrblatt-Ausgabe Nr. 19.

Mitteilungen

Senioren

Tageswanderung

Dienstag, 23. April, Besammlung 8.00 Bahnhof Steinhausen, Abfahrt 8.12 mit S9 Richtung Zug, via Luzern weiter nach Sursee, Schenkon. Wanderroute: Schenkon - Sempach - Schloss Wartensee - Sempach Station. Marschzeit ca. 3 1/2 Std., Höhendifferenz +100/-110m, Verpflegung im Camping-Restaurant Seeland oder aus dem Rucksack. Gruppenbillett mit Halbtax Fr. 18.-. Bitte anmelden bis Sonntagabend, 21. April, 18.00. Rückfahrt Sempach-Neuenkirch ab 15.57, Steinhausen an 17.12. Wanderleitung Beatrice u. Franz Spörri, 041 741 23 32, 079 461 67 36.

Seniorennachmittag

Seniorentanzgruppe der Pro Senectute

Reaktion, Konzentration, Gedächtnis, Gleichgewicht und Koordination werden beim Tanzen gefördert. Wir dürfen der begeisternden Tanzshow zusehen, oder uns auch in ihren Kreis locken lassen. Donnerstag, 25. April, 14.30, Zentrum Chilematt.

Club junger Eltern

Vater-Kind-Basteln für den Muttertag

Die Kinder basteln gemeinsam mit ihrem Papi ein Muttertagsgeschenk für Mami. Samstag, 4. Mai, 14.00 bis ca. 15.00, Zentrum Chilematt, Bastelzimmer in der Bibliothek, für Kinder ab ca. 2 Jahren. Kosten pro Kind Fr. 5.-. Anmeldung bis 27. April an Nadine Mühlemann, 041 740 26 30, brustio.nadine@bluewin.ch. Mitnehmen: Malschürze. Teilnehmerzahl beschränkt.

BaKi-Treff

Baby-Kinder-Treff für gemeinsamen Austausch, Infos über verschiedene Themen und Spielen für alle Babys/Kinder von 0 bis 3-jährig mit ihren Mamis und/oder Papis. Montag, 29. April, 15.00 - 17.00, Chilematt. Infos Denise Urban, 079 686 52 33, baki@cje-steinhausen.ch, 041 760 46 50.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Frühlingsferien bis und mit Freitag, 26. April, ist das Pfarramt am Vormittag geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns via Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarrei-Natel weitergeleitet.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Alterseelsorge: Annette Weimann 041 769 71 40
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Gottesdienste
Vierte Osterwoche

Samstagabend, 20. April

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Guthirt-Sonntag, 21. April

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Abschiedsritual, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 23. April
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 24. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 26. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00- 21.00 Sitzen in Stille, Pfarrhaus

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 27. April, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Fridolin Stutz, Zug
Jahrzeit für:
Ida Hürlimann-Huber, Rosenweg 16;
Angela Baumann-Schwyter, Landhausstr. 4d;
Birgit Hämmerle, Pilatusstr. 11a

Weisser Sonntag 2013 in St. Martin, Baar

Im Leben und Feiern entdecken wir das Geheimnis, das uns Jesus anvertraut:
«Ich bin der gute Hirt. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich.» Joh 10,14

Die Kommunionkinder haben mit ihren Liedern, ihren Bitten und mit ihrer Freude gezeigt, wie das Geheimnis des Glaubens in ihnen wirksam ist: Sie werden zu Geheimnis-agenten im Sinne von Jesus, der sagte: «Ich mache euch zu Menschenfischern».

Musik im Gottesdienst
Walterswil, 21. April 9.30: Mitglieder des ehemaligen Vokalensembles bereichern den Gottesdienst.

Kollekte zum Guthirt-Sonntag
Die Aufgabe der IKB, der Information Kirchlicher Berufe, ist in der heutigen Zeit eine grosse Herausforderung.
Berufen sind alle Christen und Katholiken, in ihrem Leben von ihrem Glauben und ihrer Erfahrung mit dem Gott des Lebens Zeugnis zu geben, andere zum Leben aus dem Glauben zu ermutigen und deren Berufung zu entdecken, auch für einen besonderen kirchlichen Dienst: ReligionslehrerInnen, KatechetInnen, Sakristane, SeelsorgerInnen, Pastoralassistenten und - assistentinnen, Priester, Ordensleute, Kirchenmusiker, Ministranten und Ministrantinnen. Die IKB fördert mit Informationsunterlagen und Tagen der Besinnung die Berufsklärung.
www.kirchliche-berufe.ch info@kirchliche-berufe.ch

Heimosterkerzen
Heimosterkerzen für Fr. 10.- erhalten Sie während der Bürozeiten im Pfarramt. Erlös für den Sozialfonds unserer Pfarrei, mit dem der Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei St. Martin helfen kann. Martina Helfenstein dankt für jede Spende.

Pensionierten-Höck Inwil
Am Mittwoch, 24. April, treffen wir uns um 14.00 zum Jassen und Spielen in der Rainhalde.

Kolping Baar
Mi, 1. Mai, 19.30 Maiandacht,
St. Anna-Kapelle
Zusammen mit der Pfarrei und unserem Präses Klaus Hengstler halten wir unsere eindrückliche Andacht.
Anschliessend halten wir einen kleinen Umtrunk.
Do, 9. Mai, Wallfahrt nach Einsiedeln
Wir pilgern mit der Kolpingfamilie Cham.
01.30 Kirchenplatz Cham
02.30 Dorfplatz Zug
09.30 Hochamt in Einsiedeln

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
Wir treffen uns am Do 2. Mai, 15.00-17.00 im grossen Saal des Pfarreiheims St. Martin.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Oekumenische Chinderfiir
Fr 3. Mai, 09.15 Kapelle St. Anna
Zusammen mit den Kleinsten (bis Kindergarten) erleben wir eine liebevoll gestaltete Feier mit einer erzählten und gespielten Geschichte. Anschliessen treffen wir uns zum gemütichen Beisammensein bei Kaffee, Sirup und Gipfeli im Pfarreiheim.
Yoga - Only Women
Einführungskurs im Yoga-Center, Affoltern a. A.
Do 16., 23. Mai; 6., 13., 20. Juni, 14.00-15.30
Anmeldung: Ksenia Stoffel, 041 760 54 07

St. Thomas-Kirche Inwil
Vom Montag, 15. April bis Pfingsten wird in St. Thomas der Zugang zur Empore den feuerpolizeilichen Anforderungen entsprechend ausgebaut.
Die Gottesdienste finden wie gewohnt statt.

Ökumenische Wege am Sonntag, 28. April
150 Jahre Reformierte Kirche Kanton Zug
Kommen Sie und feiern Sie mit!
Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam, auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern.
ab 10.00 beim Kirchenzentrum Zug, Infos und Start
um 16.00 Ref. Kirche Zug, Abschlussandacht

Kirchliche Mitarbeit im Portrait
Vielfältig sind die freiwilligen und auch die angestellten Mitarbeitenden in der Kirche. Manche unserer pfarreilichen Angestellten und ihr Wirken stehen nicht so stark in der Öffentlichkeit wie andere. Portraits zeigen, wie der Glaube ins Spiel kommt und persönliche Entfaltung in Leben und Beruf möglich wird.

Ich bin dabei

Ueli Rüttimann
Religionspädagoge
Ich bin tätig...
im Bereich Religionsunterricht auf der Oberstufe, Firmvorbereitung, Erwachsenenbildung und in der Freiwilligenarbeit.
Am meisten freut mich…
Dass mir mein Beruf viele und vielfältige Begegnungen mit Menschen jeden Alters ermöglicht. Es ist grossartig mit jungen wie älteren Menschen arbeiten zu dürfen, die einem Kraft, Inspiration und Freude geben!
Schwierig finde ich…
Dass wir ob der innerkirchlichen Fragen und Probleme die eigentliche Botschaft Jesu zu vergessen scheinen und die Mitmenschen mit ihren Freuden und Sorgen deswegen auf der Strecke zu bleiben drohen. Strukturelle und theologische Richtungsfragen müssen sein, doch da ist noch mehr!
Ich glaube…
Dass sich Gott in jedem Mitmenschen zeigt, deshalb hat Gott so viele Gesichter. Sogar jene welche uns nicht gefallen sind somit einfach göttlich! Das ist Freude und Herausforderung für mich.

Pfarreistatistik 2012

	2010	2011	2012
Taufen	76	72	89
Erstkommunion	105	111	96
Firmung	51	51	65
Ehen	22	23	31
Verstorbene	93	89	88

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Silvan Röllin, Notikon 1
Nino Marc Schiesser, Parkstr. 41

Aus unserer Pfarrei ist gestorben:
Josef Wolf-Leibundgut, Bahnhofstr. 12

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Samstag 20. April
11.00 Taufe von Angelina Aschwanden, Feldberg 14b

Sonntag, 21. April
9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Tixi Taxi
Erstes Jahresgedächnis für Oskar Schrempp-Küng, Zugerbergstrasse 29
Gestiftetes Jahrzeit für Maria Iten-Schuler, Unterschwarzenbach

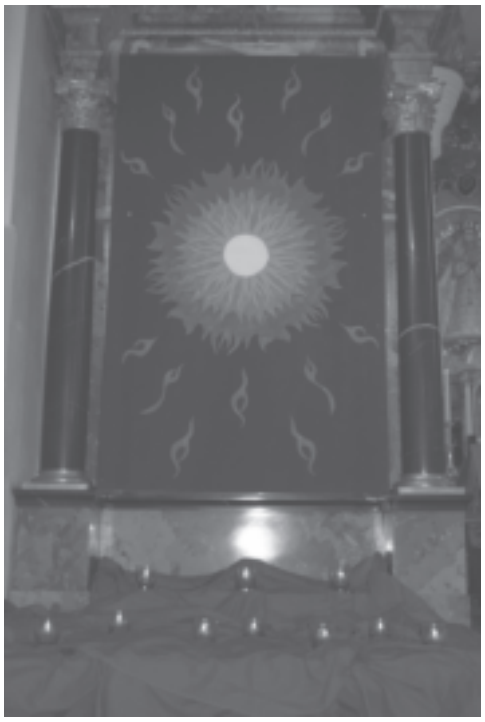
Mittwoch, 24. April
9.30 Rosenkranzgebet

Pfarreimitteilungen

Voranzeige Frühlingsausflug
Am Donnerstag, 2. Mai, um 10.00 Uhr treffen sich die Allenwinder Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Frühlingsausflug. Mit dem Car fahren sie ins schöne Glarnerland nach Elm und geniessen dort ein feines Mittagessen. Am Nachmittag besuchen sie ein Schiefertafelmuseum und kehren dann gegen 18.00 Uhr wieder nach Allenwinden zurück. Die Kosten betragen Fr. 53.00. Auf zahlreiche Anmeldungen freuen sich Irene und Martha (Tel. 041 544 84 04). Anmeldeschluss ist der 29. April.

Erstkommunion und Firmung 2014
Auch wenn der Weisse Sonntag eben erst vorbei ist und die Firmung noch gar nicht stattgefunden hat, muss das neue Jahr bereits geplant werden. In den letzten Jahren hat es immer wieder Kinder gegeben, die nicht in unserem Dorf die Schule besuchten. Trotzdem liessen sie sich gerne hier firmen. Ebenso feierten sie hier gerne ihre Erstkommunion. Auch im kommenden Schuljahr wird das wohl der Fall sein. Damit ich weiss, um welche Kinder es sich handelt, bitte ich deren Eltern, in den nächsten Wochen mit mir Kontakt aufzunehmen. Herzlichen Dank.
Ch. Arnold

Bild der Erstkommunikanten
Die Sonne ist ein uraltes Symbol für Gott. Wie die Sonne ermöglicht Gott Leben und schenkt Freude. Seine Kraft ist mit jener der Sonnenstrahlen vergleichbar, die gut tun.
Am Vorbereitungstag hörten die angehenden Erstkommunikanten eine Geschichte von einem Land, in dem immer nur dunkle Nacht war. Wegen den hohen Bergen schien die Sonne nie in das Land hinein. Dann aber weckte ein fremder Wanderer die Sehnsucht der Leute nach der Sonne. Von da an kamen sie jeden Tag zusammen und riefen der Sonne. Diese Zusammenkünfte gaben sie auch nicht auf, nachdem der Wanderer weitergezogen war. Und so kam es, wie es kommen musste: Eines Tages schien die Sonne auch in ihr Land.
Auch in dieser Geschichte ist die Sonne ein Symbol für Gott (wenn auch unausgesprochen). Deshalb malten die Drittklässler eine Sonne auf ihr Kommunionbild. Zudem gestalteten sie Glaslichter. Diese stehen jetzt unter dem Bild auf dem Seitenaltar. Sie können darauf hindeuten, dass wir Menschen Gottes Licht aufnehmen und weitergeben können.



Zum Nachdenken:
Auf zweierlei sollte man sich nie verlassen:
Wenn man Böses tut, dass es verborgen bleibt;
wenn man Gutes tut, dass es bemerkt wird.
(Ludwig Fulda, deutscher Bühnenautor 1862-1939)

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 754 57 74
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 20. April

09.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Sonntag, 21. April

10.15 Pfarrkirche: Pfarreigottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Werktage

Montag, 22. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 23. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 24. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 25. April
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 26. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 27. April

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 **Marienkirche**: Wortgottesfeier mit Gedächtnis
Diakon Markus Burri

Kollekte:
20./21. April: Die Brücke - Le pont

Gedächtnis:
Sonntag, 21. April 10.15 Uhr:
2. Gedächtnis für:
Lorenz Good-Speck, Ennermattstr. 15

Mitteilungen

Voranzeige
Spaghettizmittag
Dienstag, 30. April, 12 Uhr Sonnenhof
Das Spaghetti-Team serviert Salat, Spaghetti, Kaffee und Guetzli. Anmeldungen bis Montag, 29.4. 11.30 Uhr an: Kath. Pfarramt, Tel. 041 754 57 77. Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen auf.

Voranzeige
Bittgänge und Andachten
Auch in diesem Jahr lädt Sie der Kreuzbittvereins zu den Bittgängen ein. Demütig anerkennen wir im Bittgang unsere eigenen Grenzen und festigen unser Vertrauen in Gottes Güte.
Bittgang ins Hürital
Mittwoch 1. Mai, 13 Uhr ab Kreuzmühle
Bittgang zur Allmendkapelle
Sonntag 5. Mai, 19.30 Uhr ab Pfarrkirche
Messfeier auf Zittenbuch
Dienstag 7. Mai, 20 Uhr
Wallfahrt nach Einsiedeln
Donnerstag 9. Mai, 8.15 Uhr ab Marienkirche
Andacht Dreifaltigkeitskapelle
Sonntag 26.Mai, 20 Uhr in Mittenägeri
Einsegnung Bildstöckli und Wegkreuze
Mittwoch 9. Juni:
- 19.30 Bildstöckli Schönwart
- 20.00 Wegkreuz Kreuzmühle
Eidgenössischer Bettag 2013
Sonntag 15. September
09.45 Uhr Dankprozession ab Pfarrkirche
10.15 Uhr Gottesdienst bei der Allmendkapelle

Eine Prozession....
... ist ein Zug, der niemanden betroht, keinen ausschliesst und selbst die noch segnet, die verwundert am Rande stehen.
Karl Rohner

Altersnachmittag
Donnerstag, 25. April, 14 - 17 Uhr, Sonnenhof
Wir lassen uns verzaubern mit dem «Nostalgiechor Zug» und heissen Sie herzlich willkommen im Aegerital.

Pfarreichronik im März 2013
Unsere Neugetauften:
Anina Wyss, Baar
Mary Lancken, Seestr. 8
Lucy Rose Riesen, alte Landstr. 152d
Alexander White, Singapore
Nico Eichenberger, Rainstr. 19
Unsere Verstorbenen:
Lorenz Good-Speck, Ennermattstr. 15 (84)
Hildegard Doswald-Egli, Zugerstr. 31 (92)
Kollekten:

03. MS Schweiz	Fr.	1042.20
10. Diöz. Opfer	Fr.	562.15
17. Fastenopfer	Fr.	2093.90
24. Fastenopfer	Fr.	3813.10
29. Christen im Hl. Land	Fr.	534.75
29. Fastenopfer Suppenzmittag	Fr.	823.90
31. Stern der Hoffnung	Fr.	1741.95

Ministrantendienst
Die 3. Klässler werden über den Religionsunterricht für den Ministrantendienst eingeladen. Der Dienst am Altar trägt wesentlich bei, dass ein Gottesdienst feierlich wird. Zudem ist dies eine gute Möglichkeit, in die Liturgie hineinzuwachsen und so etwas vom tiefen Schatz eines Gottesdienstes zu erleben. Darum danken wir den Eltern, wenn sie ihr Kind für diesen Dienst aufmuntern und unterstützen. Falls ein älteres Kind ebenfalls Interesse zeigt, soll es sich vor den Sommerferien direkt beim Pfarramt melden.

Voranzeige
Pfadi-Flohmarkt 2013
Verkauf: Samstag, 4. Mai, ab 8.30 Uhr
Ort: Ägerihalle, Unterägeri
Infos erhalten Sie unter: 078 778 02 77
Weitere Infos siehe Flyer – wird in jede Haushaltung zugestellt.
Pfadi Morgarten

Treff junger Eltern
Wir schreinern ein «Dog Spiel»
Freitag 3. Mai (1. Teil)
Freitag 17. Mai (2. Teil)
19 bis 22 Uhr Freizeitanlage Loreto, Zug
Wer kennt dieses tolle Spiel nicht? Unter fachkundiger Anleitung von Albert Müller schreinern wir ein «Dog Spiel» aus Massivholz. An diesen zwei Kursabenden ist es möglich auf der Vorderseite ein 4er Spiel zu erarbeiten und auf der Rückseite ein 6er Spiel. Murmeln und Jasskarten können am Kursabend bestellt werden.
Kosten: Fr. 20.00 für Mitglieder
Fr. 24.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 24. April an Karin Widmer 041 750 83 53

Hatha Yoga für alle
jeweils am Mittwoch 16.30 und 18 Uhr im Sonnenhof
Infos Anita K. Müller dipl. Yogalehrerin,
044 380 75 63 ww.yoga-und-tempeltanz.ch

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
20. / 21. April: Urs Stierli

Kollekte: procap, für Menschen mit Handicap

Samstag, 20. April
18.30 Alosen, Kommunionfeier

4. Sonntag der Osterzeit, 21. April
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier, Dreissigster für Hans Bieri-Ulrich, Naasstrasse 47, Morgarten

Dienstag, 23. April
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 26. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:
13.03. Merz-Meier Pia (1963), Birchliweg-Bühl, Alosen
18.03. Schönmann-Wertli Karl (1921), Pfeffingerstrasse 22, Basel
22.03. Bieri-Ulrich Hans (1933), Naasstrasse 47, Morgarten
Gott, schenke du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben bei dir - den Trauerfamilien Kraft und Trost.

Vom Teilen mitteilen
Kollekten im März

03.	Fastenopfer Projekt Guatemala	Fr. 2'021.50
10.	Fastenopfer Projekt Guatemala	Fr. 358.85
17.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 750.85
24.	Fastenopfer Projekt Guatemala	Fr. 2'848.75
29.	Christen im heiligen Land	Fr. 893.90
31.	Familienhilfe Kanton Zug	Fr. 2'213.30

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 30. April 2013, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Hofstettli

Traktanden:
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2012
2. Jahresrechnung 2012
3. Revision des Anstellungs- und Besoldungsreglements

Sie sind herzlich eingeladen.
Der Kirchenrat

Goldene Hochzeit 2013
Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird am Samstag, 7. September 2013, um 15 Uhr, in der Kathedrale St. Viktor & Urs in Solothurn gefeiert.
Wenn Sie an dieser Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei uns auf dem Pfarreisekretariat (041 750 30 40). Gerne werden wir «Goldene Paare» für den Festgottesdienst und den anschliessenden Apéro anmelden.

Mai im Überblick
02. 13.30 Breiten, Jassen, Frohes Alter
02. 20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel
03. 11.45. Rest. Hirschen Mittagsclub, Frohes Alter
05. 19.00 Alosen, Flurbittgang
07. 09.15 Pfarrkirche, ökum. Kleinkinderfeier
07. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
09. Christi Himmelfahrt
Wallfahrt nach Einsiedeln
08.50 Pfarrkirche
15. 20.00 Gubelmesse Frauenkontakt
17.-20. Jubla, Zeltweekend
17.-20. Firmreise der Firmanden nach Assisi
18. 18.00 Sunntigsfiir
21. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
23. 09.00 Pfrundhaus, Purzelkafi
23. 20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel
25./26. In allen Gottesdiensten Salzsegnung
30. Fronleichnam
09.00 Pfarrkirche oder Birkenwäldli
Familiengottesdienst
anschliessend Apéro

Firmanden aus dem INTENSIVJAHR
Im Namen der Firmanden und des Firmleiterteams möchte ich allen herzlich danken, die durch ihren Beitrag an die Kollekte und durch ihren Besuch bei Kafi, Herzhaftem und Kuchen im Pfrundhaus, die Firmreise nach Assisi mit unterstützt haben.
Die jungen Leute haben sich sehr darüber gefreut.
Jan Euskirchen, Firmkursleiter

Jubla Oberägeri
Wir waren positiv überrascht, als wir 35 Kinder zu unserer alljährlichen Filmnacht begrüssen durften! Es war eine sehr lebendige Truppe, doch als der demokratisch ausgewählte Film startete, war es still. Am Sonntagmorgen gab es für die Eltern, und alle die Lust hatten, ein umfangreiches Brunchbuffet. Die selbstgemachte Rösti war der Hit, aber auch die Käse- und Fleischplatten durften wir häufig nachfüllen. Es hat uns sehr gefreut Euch/Sie zu begrüssen und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Kantonales Auffahrtslager
Das kantonale Auffahrtslager findet vom 9. bis 12. Mai 2013 statt! Die Einladungen werden in der Schule verteilt. Bei Fragen bitte bei **jubla.oberaegeri@gmail.com** melden.
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Jubla Sommerlager
Auch das Sommerlager steht bald vor der Tür. Wir waren bereits vor Ort und haben den Umschwung um und im Lagerhaus besichtigt, unser Fazit: Es wird super. Also reserviert euch die 2. Sommerferienwoche vom 13. – 20. Juli 2013! Infos folgen!
Euer Jubla-Team

frauen kontakt

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 22. April, Pfarreizentrum,
17.30 Uhr / 19.00 Uhr,
Kursleitung, Auskunft und Anmeldung:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Frohes Alter
Filmnachmittag
über Fuchs, Reh und andere einheimische Wildtiere.
Mittwoch, 24. April, 14.00, Pfarreizentrum,
mit Kaffe und Kuchen.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Martin Gadient, Gemeindeleiter	041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester	041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A.	041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat	041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan	041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin	041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter	041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 20. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Dreissigster für Annemarie Elsener-Rogenmoser; Erstes Jahresgedächtnis für Albert Zürcher-Burri und Ida Elsener-Kälin; Stiftsjahrzeit für die Jahrgänger 1925
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier in Neuheim

Sonntag, 21. April

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert in Finstersee
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mittwoch, 24. April

10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 25. April

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Bettina Kustner in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 27. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer; Dreissigster für Nina Roos
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Sonntag, 21. April

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekte 21. April:

Für das Ansgar-Werk Schweiz

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 18. August	11.15 Uhr
Sonntag, 29. September	11.15 Uhr
Sonntag, 20. Oktober	11.15 Uhr
Sonntag, 3. November	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Rückblick Ostergarten

Am Karsamstag gegen Mitternacht waren die letzten von fast 900 Besucherinnen und Besuchern noch auf dem Weg durch den Ostergarten. Am Osterdienstag-Mittag war der ganze Parcours bereits wieder aufgeräumt. Letzte Woche trafen sich die Engagierten des Gestaltungsteams, die Erzählpersonen und das OK zu einem Abschlussabend und schauten mit Freude zurück.

Die Rückmeldungen waren überwältigend: ausnahmslos alle waren vom Weg durch den Ostergarten berührt und berichteten begeistert über ihre Eindrücke und Erfahrungen. Hier ein paar Auszüge aus Mails oder Briefen:
„Es hat mich mitten ins Herz getroffen und meine Osterfreude noch vergrössert!" „Der Ostergarten hat mich tief beeindruckt. Ich konnte Passion und Ostern mit allen Sinnen erleben und dadurch einen neuen Weg zur Ostergeschichte erkunden." „Den riesigen Aufwand und das persönliche Engagement von ganz vielen Menschen konnte man erleben, sehen, bestaunen und wohl doch nur erahnen……" „Allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön für das ausserordentliche Engagement."
Nur dank der Phantasie, einem riesigen Aufwand und viel Herzblut von allen Mitwirkenden, war dieser Erfolg möglich. Vielen herzlichen Dank!
Für das OK Ostergarten:
Martin Gadient und Barbara Baumann

Reise nach Rom

Im Rahmen der Firmvorbereitung reisen vom 25. bis 28. April 25 Firmkandidatinnen und -kandidaten des Firmkurses 2012/2013 nach Rom, in jene Stadt, die wie keine andere die Entwicklung des Christentums geprägt hat.
Die Jugendlichen werden begleitet von Irmgard und Markus Hauser, Brigitte Kleiner, Anita Wagner Weibel und Martin Gadient.
Wir wünschen eine gute Reise und eindrückliche Erlebnisse. Der Heilige Geist möge euch behüten und eure Gemeinschaft stärken.

«Wältwunder-Wunderwält» am 5. Mai 2013 in Neuheim

Erlebnistage für Familien «Zwüsched Himmel und Ärdä"

Was entdeckt mein Auge da am Waldesrand? Bunte Farbtupfer scheinen wie aus dem Nichts gekommen – hingemalt vielleicht? - Blüte an Blüte öffnen sie ihre Kelche. Und noch während ich darüber staune, wärmen die Frühlingsonnenstrahlen mein Gesicht und lassen sie wie mich zu neuer Pracht erstrahlen. Kommt das kraftvolle Feuer noch dazu und meine Dankbarkeit und Freude – da entsteht im Nu da und dort das Wunderbare – eben: (Fortsetzung siehe unter Neuheim in diesem Pfarreiblatt).

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 24. April ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Tschu-tschu-tschu en Isäbahn chunt!

Am Mittwoch, 1. Mai gehen wir nach Unterägeri und drehen auf der Rämselbahn unsere Runden! Für Gross und Klein und auch ganz Klein ein Spass. Die Kleinsten dürfen vom Mami (oder Papi, oder Grosseltern) auf der Dampfeisenbahn begleitet werden.
Ort: Restaurant Schützen, Unterägeri
Zeit: 14.00 Uhr - ca. 16.00 Uhr
Kosten: Ein kleiner, freiwilliger Zustupf in die Kohlekasse der Rämselbahn.
Spezielles: Findet nur bei schönem Wetter statt! Zvieri vorhanden.
Anmeldung bis Montag, 29. April 2013 an Caudia Haas-Weibel, 041 755 17 55.

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 21. April

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 22.–27. April

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 21. April

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 22.–27. April

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 21. April

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 22.–27. April

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabendgottesdienst
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

Gottesdienste

Samstag, 20. April

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Anita Wagner
Orgel: Sylvia Schumpf
Flöte: Zita Annen

Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Anita Wagner
Orgel: Sylvia Schumpf
Flöte: Zita Annen
Opfer: Tixi Taxi

Donnerstag,25. April

09.00 Eucharistiefeier, anschl. Pfarreikaffee

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier
Gestiftetes Jahrzeit: Elisabeth Huwyler-Kaufmann, Neuhofstr. 21; Anita Güdel-Huwyler; Sven Huwyler; Rösli und Ambros Gisler-Bischof

Pfarreimitteilungen

Sunntigsfiir 5. Mai, Besammlung 10.00 Uhr Chilemattschulhaus
«Ich bringe euch das edle Feuer!», spricht die Farbe ORANGE. «Und ich bin sicher, dass auch ihr von seiner Kraft, Wärme und Schönheit begeistert sein werdet!» Achtsam laden wir ihn ein, diesen kraftvollen Gast, in unsere Mitte zu kommen und uns mit seinen Gaben zu beschenken. Zusammen mit dem Wältwunder-Wunderwält feiern wir unsere Sunntigsfiir im Wald! Komm, und sei dabei – lasse dich auch diesmal wieder begeistern von der Pracht und Kraft der Farben.
Hinweis: wettertaugliche Kleidung tragen.
■ Das Sunntigsfiirteam

Wältwunder-Wunderwält am 5. Mai
Erlebnistag für Familien
.....Hier, «Zwischen Himmel und Erde». (Beginn dieses Textes siehe unter Menzingen in diesem Pfareiblatt)
Wenn du gluschtig und gwundrig geworden bist und gerne einen erlebnisreichen Tag im Wald, zusammen mit anderen naturverbundenen Menschen verbringen möchtest, dann bist du ganz herzlich zu diesem 4. Erlebnistag eingeladen.
Wir beginnen den Tag mit einer Feier im Wald zusammen mit der Farbe ORANGE – orange? Die Sunntigsfiirkinder aus Neuheim wissen da mehr Bescheid. Komm und sieh!
Besammlung: 10.00 Uhr beim Chilemattschulhaus
Detailflyer erhältlich im Pfarramt oder auf der Homepage unter www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html
Anmeldung und weitere Infos bei Yvonne Weiss; ybalsiger@gmail.com; 041/750 18 16

Wir gratulieren
Herrn Werner Grond-Spillmann zum 70. Geburtstag und wünschen dem Jubilar gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Unsere Erstkommunikanten

Die grosse Freude unserer Erstkommunikanten konnte durch das kühle Wetter nicht getrübt werden. «Effata - öffne dich» Herzen, Augen, Mund und Hände wurden uns im Festgottesdienst geöffnet.

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 20. April

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Marlise Renner, Orgel**

Sonntag, 21. April

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Marlise Renner, Orgel**

Montag, 22. April

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

Samstag, 27. April
Hl. Petrus Kanisius

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Sonntag, 28. April

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Edwin Weibel, Orgel*

Kollekten
20. - 21. April: Josefsopfer
27. - 28. April: Medienopfer

Gedächtnisse
Sonntag, 28. April, 10.30 Risch
Robert Meyer-Niederberger

Taufen
Sophie Allemann
Ilias Alexander Henzen

Gottesdienste
Während der Frühlingsferien entfällt am Donnerstag jeweils der 19.30-Gottesdienst in Risch. Wir bitten um Verständnis.

Frauen Risch kontakt

FKR Jass- & Spielnachmittag
Donnerstag, 25. April, 14.00
für Senioren in der Rischer Stube

Frauen Risch kontakt

CJE Chinder-Fiir
Mittwoch, 01. Mai, 15.00
in St. Verena Risch
Unter dem Motto «Aus Klein wird Gross» treffen sich unsere Kleinsten in Risch. Anschliessend Zvieri in der Rischer Stube.

Einsiedeln
Broschüren für unsere Nachtwallfahrt nach Einsiedeln an Christi Himmelfahrt (08./09. Mai) liegen in unseren Kirchen auf.

Sakristanin gesucht
Für die Kapelle St. Wendelin in Holzhäusern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung ein Sakristan, eine Sakristanin (ca.15%).
Die Stellenausschreibung finden Sie in unseren Schaukästen. Nähere Infos erteilt Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52 oder Maria Hurni, Präsidentin Kirchgemeinde, 041 790 74 24.

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30

Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

4. Sonntag der Osterzeit
Sonntag, 21. April

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Ruedi Heim
19.30 Eröffnungskonzert 31. Zuger Orgeltage

Montag, 22. April

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 24. April

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekte
21.4. Caritas Syrische Flüchtlingshilfe

Voranzeige: Härz-Chäfer-Fiir
Mittwoch 1. Mai
15.00 Uhr

Kleinkinder begegnen Gott zum Thema **Freundschaft** in der reformierten Kirche Rotkreuz.

Erstkommunion
«Wir sind Gottes Melodie»

Unsere Erstkommunionkinder aus Risch, Buonas und Holzhäusern feierten bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Familien und vielen Pfarreiangehörigen einen eindrücklichen, stimmigen und mit vielen Tönen untermalten Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Meditatives Tanzen Voranzeige:

Der **Gottesdienst vom 28. April, 10.15 Uhr** wird mit meditativen Tänzen unter der Leitung von Walter Wiesli, bereichert.

Büro-Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis am 26. April ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 9.00 –11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gerne sage ich wieder einmal mehr, herzlichen Dank….

allen, die sich am Suppentag, beim Rosenverkauf, am Eltern-Kind-Tag der Erstkommunion, beim Palmbinden, beim Eiertütschen in der Osternacht oder beim Apéro der Erstkommunion engagiert haben.

Genauso sage ich besten Dank, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Anlässe mitorganisiert haben oder für die entsprechenden Gottesdienste, am Palmsonntag, Hohen Donnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostern und Erstkommunion mitverantwortlich waren. Dazu gehören natürlich auch die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors, respektive die Musiker und Musikerinnen, sowie unsere Organistinnen und Organisten und Sie liebe Gläubige.
Dank dem Einsatz von Ihnen allen und dem tätigen Mitfeiern vieler, konnten wir immer wieder zum Ausdruck bringen, was wir glauben und was wir sind: «Leib Christi» oder eben «Gottes Melodie».
Roger Kaiser

Internationale Zuger Orgeltage

Sonntag, 21. April, 19.30
Katholische Pfarrkirche Rotkreuz
Eröffnungskonzert zu den 31. Zuger Orgeltagen mit Helli Syrjäniemi (Kantele, dem finnischen Nationalinstrument) und Matti Hannula (Orgel und Gesang). Die Musiker aus Finnland spielen vor allem volkstümliche Werke aus Nordeuropa.

Die Kantele ist ein über 2000 Jahre altes, in vielen Varianten auftretendes Zupfinstrument, das schon im finnischen Nationalepos Kalevala erwähnt wird und auch in Estland und Karelien beliebt ist. Das durch seinen magischen Klang bezaubernde Instrument wird ähnlich wie die Zither auf dem Schoss oder auf einem Tisch liegend gespielt.
Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Frauengemeinschaft

Aeschbach Chocolatier AG in Root
Donnerstag, 25. April
Besichtigung der Räumlichkeiten und Informationen über die Firma. Möglichkeit selber Pralinés zu dekorieren und gemütliches Zusammensein im ChocoCafé.
Treffpunkt: 13.40 beim Bahnhofkiosk
Abfahrt: 13.49 auf Gleis 2
Rückreise: 16.34 Gleis 2
Anmeldung bis 22. April an:
Brigitte Vaderna-Jud, Am Sientalweg 6, Rotkreuz
Tel. 041 790 29 49, E-Mail: bvaderna@bluewin.ch

Familientreff Voranzeige: Muttertagsbasteln

Wir basteln für Mami ein Muttertagsgeschenk
Samstag,11. Mai, 14–16.00
Anmeldung bis 3. Mai an:
Conny Peter, Küntwilerstr. 23, Rotkreuz
Mail: conny.peter@datazug.ch oder
Petra Portmann, Eichmatt 2, Rotkreuz
Mail: petra.portmann@datazug.ch

PFARREI ROTKREUZ
UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ

Voranzeige: Monatspunkt 28. April, 19.00 Spiritueller Abendrundgang

Theologe Marco Riedweg und Richard Hediger bringen uns die Kunst und die Geschichte der Katholischen Kirche näher.

Meierskappel

Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 21. April, Erstkommunion
10.00 Festgottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; musikalisch begleitet von Nicola Brügger und Simon Witzig; anschl. Apéro vor der Kirche

Donnerstag, 25. April
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid; **anschl. Kafi-Treff**

Sonntag, 28. April
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider
10.00 Kirchgemeindeversammlung anschl. an den Gottesdienst

Opfer/Kollekten

21. April: Kinder Afrikas
28. April: Diözesanes Kirchenopfer

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 28. April, 09.15
Dreissigster für Maria-Magdalena Binter; Gestiftete Jahrzeiten für Jakob und Martha Schwarzenberger-Schelbert und Sohn Pius Schwarzenberger, Schönheim

Senioren Erlebnisnachmittag ins Tropenhaus Wolhusen 10. Mai 2013

Treffpunkt um 13.00 Uhr auf dem Dorfplatz, Abfahrt mit den Privatautos nach Wolhusen ins Tropenhaus. Dort findet eine Führung statt. Danach Weiterfahrt zum Zvierihalt.
Anmeldung bitte bis spätestens 3. Mai bei Ursi Koller und die, die fahren können, es Ursi Koller auch gleich mitteilen. Tel. 041 361 20 71

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 28. April, 10.00

(nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche)

Ab 12. April 2013 kann die Jahresrechnung 2012 bei der Gemeindekanzlei, im Pfarramt oder auf Verlangen bei der Kirchmeierin Monika Heggli (Tel. 041 790 07 66 / email: m.heggli@datazug.ch) bezogen werden.
Das bereinigte Stimmregister liegt ab 12. April 2013 zur Einsichtnahme im Pfarramt auf.
Der Kirchenrat

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer	079 547 86 74
Gemeindeleitung	
Christian Kelter	078 800 11 12
Sekretariat	041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli	
Seelsorge, Diakonie	
Lukas Amrhyn, Kaplan	041 780 01 75
Simone Zierof	041 784 22 85
Vreni Schuler	041 780 83 47
Religionsunterricht	
Margot Beck	041 784 22 84
Rita Bieri	041 780 62 76
Judith Grüter	041 910 56 76
Andrea Huber	041 780 04 67
Annelies Keusch	041 787 02 06
Romina Monferrini	078 676 20 42
Michaela Otypka	041 781 12 50
Peter Steiner	041 911 03 45

Gottesdienste

Samstag, 20. April

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pfarrer Thomas Rey

Sonntag, 21. April

09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier und Predigt mit Pfarrer Thomas Rey
20.00 **ref. Kirchenzentrum** - Taizé-Gebet

Dienstag, 23. April

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 25. April

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 26. April

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Dagmar Schreiber *1941

«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, irrt nicht in der Dunkelheit umher.» – dieser Leitsatz begleitete uns bei den Vorbereitungsarbeiten zur Erstkommunion. Gemeinsam durften wir einen eindrücklichen Gottesdienst feiern.

Kollekte vom 20./21. April für das Institut Pater Johann Peter
Dieses Projekt wird seit Jahren von Klaus Huber aus Kottwil/LU geleitet, welcher 1951 als Kind mit seiner Familie nach Brasilien auswanderte. Die Zuwanderung in die Stadt Lucas do Rio Verde, welche erst 1982 gegründet wurde, ist nach wie vor enorm. Meist sind es arme Familien ohne Arbeit und mit geringer Bildung, die eine neue Heimat suchen und sich eine bessere Zukunft erhoffen. Das Instituto in Lucas hilft seit 23 Jahren mit verschiedenen Betreuungs- und Bildungsangeboten vielen Kindern, Jugendlichen und deren Familien bei der Bewältigung des schwierigen Alltags. Damit die Kinder nicht auf der Strasse verwahrlosen, wird ihnen nicht nur täglich eine warme Mahlzeit angeboten, sondern auch Bildung vermittelt, damit ihre Fähigkeiten gefördert werden, die ja Voraussetzung sind, dass sie nicht gezwungen werden, in die Slums der Grossstädte abzuwandern.
Mit Ihrer Spende können auch Sie die wertvolle Arbeit des Institutos in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Ökozentrum Ruah mit nachhaltiger Wirkung unterstützen und damit benachteiligten Menschen Hoffnung schenken.
Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Auffahrtstag, Donnerstag, 9. Mai
Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Pfarreiblattseite von Cham.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist während den Frühlingsferien vom Montag, 15. April bis Freitag, 26. April morgens von 08.00 - 11.45 geöffnet. Am Nachmitag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Taizé-Gebet - Mit Gesängen beten

So, 21. April um 20.00 im ref. Kirchenzentrum

Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in die Gesänge einzustimmen oder einfach in der Stille mit dabei zu sein. Einsingen und Kennenlernen der Lieder ist ab 19.45 möglich.

Kontakt
HÜNENBERG

Krabbeltreff
Mütter-/Väterberatung
Inlineskating
Kräuterwissen - Lust auf Natur
Girlanden aus Schwemmholz
Kinder-Kochkurs Pasta Plausch
Kultureller-Ausflug nach Bern, Dienstag, 14. Mai
Info und Anmeldung: Andrea Okle 041/741 64 27 oder Karin Lobsiger 041/781 29 38, blackswan@datazug.ch

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Spielnachmittag
Am **Donnerstag 25. April** laden wir Sie **ab 14.00 Uhr** herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri, im Lindenpark Hünenberg ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. April

09.00Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: IKB, Information kirchliche Berufe

Werktage 22. - 27. April

Montag:
16.00 Rosenkranz
Dienstag - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 27. April, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Marie Oegger, Im Büel
Gestiftete Jahrzeit:
Rosa Fischlin-Gwerder, Röhrliberg 56
Werner Fischlin-Mannhart, Flums
Gertrud Hediger, Im Büel
Paul Sidler-Weibel, Hünenbergstrasse 5
Josef u. Brigitte Werder, Rigistrasse 22 a
Josef Werder-Rohrer, Rigistrasse 22 a

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
08. April: Alois Ulrich-Hintermann, Im Büel

Das Sakrament der Taufe empfangen am Sonntag, 21. April:

Ariana Selina Rutishauser, St. Jakobstr. 14
Luca Romeo Roccasalva, Enikerweg 16

Vorinformation - Goldene Hochzeit 2013

Der Bischof von Basel, Msgr. Felix Gmür, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 7. September 2013 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn.
Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat.
Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt zukommen lassen.

Frauengemeinschaft - Strickhöck
Haben Sie Lust auf einen netten Frauennachmittag und stricken Sie gerne.
Wir stricken für das Hilfswerk «Helfen Sie Helfen». Wir liefern unsere Kreationen an Rita Regez oder verkaufen sie am Chomer Märt.
Falls Sie schöne Wolle zu Hause haben, die Sie nicht mehr brauchen, sind wir dankbare Abnehmer.
Nächster Treff: **Dienstag, 23. April 14.00 Uhr im Pfarreiheim.**
Auskunft erteilen: Susanne Grüter 041 780 43 57,
Maria Widmer 041 780 52 41,
Helen Meier 041 780 10 57

Seniorenwanderung Mittwoch, 24. April.
Gisikon - Pfaffwil - Dietwil - Rotkreuz
Leitung: Jakob Bircher, Tel. 041 780 33 10.
Treffpunkt: **13.30 Uhr Bahnhof Cham.**
Abfahrt: 13.42 Uhr mit S1 bis Gisikon,
Wanderzeit: ca. 2 Std. 50 Min.
Rast: Im Restaurant Traube in Dietwil
Rückfahrt: von Rotkreuz mit S1 nach Cham.
Kosten: 1/2-Tax: Hin- und Rückfahrt Fr. 4.20.

Frauengemeinschaft - Rankgerüste für Kletterpfanzen
Für alles, was nach oben strebt oder nach unten rankt, flechten wir praktische Kletterhilfen für den Balkontopf oder Garten.
Am **Dienstag, 7. Mai 2013**, von 14.00 - 16.30 Uhr.
Erlebnisraum Teuflibach, Cham.
Leitung: Frau Ruth Roulier, Cham. Mitglieder FG bezahlen Fr. 35.-, Nichtmitglieder Fr. 38.-.
Anmeldung bis Dienstag, 23. April bei:
Priska Villiger, Tel. 041 780 61 48 oder
priska.villiger@frauengemeinschaftcham.ch
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Aktion 2x Weihnachten
Die Aktion «2 x Weihnachten» wurde 2012/2013 bereits zum 16. Mal vom Schweizerischen Roten Kreuz, der Schweizerischen Post und der SRG SSR gemeinsam durchgeführt.
Die Grundidee: Menschen, die tagtäglich im materiellen Überfluss leben, sollen ihr Glück mit Bedürftigen im In- und Ausland teilen. Vom 24. Dezember 2012 bis 12. Januar 2013 wurden Pakete gesammelt, die im März 2013 weitergeschenkt wurden.
Als Soziale Fachstelle hat auch der Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg Zugang zur Verteilung. Haltbare Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Artikel für Kinder und Schulmaterial fanden so den Weg zu fünf armutsbetroffenen Familien mit insgesamt 17 Kindern. Zwei weitere Personen, die von der Aktion berücksichtigt wurden, sind alleinstehend.

Die Aktion «2 x Weihnachten» dient nicht nur der Entlastung des Haushaltsbudgets für einen Monat. Ebenso wichtig ist das Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die in unserer Gesellschaft jeden Franken zweimal umdrehen müssen. Aus diesen beiden Gründen ist die Aktion in den letzten Jahren zu einem wichtigen Fixpunkt für den Pfarreisozialdienst und dessen Klientinnen und Klienten geworden.

Zuger Landeswallfahrt
nach Einsiedeln an Auffahrt, 9. Mai 2013
Die Pfarreiteams beider Pfarreien, das Koordinationsteam Cham sowie Kolping Cham-Hünenberg laden Sie herzlich ein zur Wallfahrt nach Einsiedeln. Wählen Sie zwischen den folgendendrei Varianten:

Variante A:
Grosse Pilgerwanderung ab Cham
organisiert von Kolping Cham-Hünenberg.
Rückfragen beantwortet Jakob Hausheer,
Telefon 041 780 38 41.
Programm: 01.30 Uhr Treffpunkt auf dem Kirchenplatz Cham; anschl. Nachtwanderung in der Gruppe nach Einsiedeln. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack; Möglichkeit zum Frühstück im Restaurant Raten.
09.30 Uhr Pontifikalamt in der Klosterkirche.
Anschliessend Rückfahrt individuell oder mit Albisser-Autoreisen. Die Fahrten werden ab Einsiedeln nach Bedarf durchgeführt, am Nachmittag jede halbe Stunde, letzte Rückfahrt um 17.30 Uhr.

Variante B:
Kleine Pilgerwanderung ab Altmatt
11.45 Uhr Abfahrt Bus Parkplatz Kirche Hünenberg; 12.00 Uhr Abfahrt Bus Kirchenplatz Cham; ca. 13.00 Uhr kleine Wanderung in der Gruppe ab Altmatt über den Katzenstrick; 14.45 Uhr Besammlung vor der Klosterkirche; 15.00 Uhr Pilgergottesdienst in der Stiftskirche; 16.30 Uhr Feierliche Vesper mit «Salve Regina»; 18.00 Uhr Rückfahrt mit Bus.
Kosten Fr. 25.00

Variante C:
Ganzer Weg mit Bus
11.45 Uhr Abfahrt Bus Parkplatz Kirche Hünenberg; 12.00 Uhr Abfahrt Bus Kirchenplatz Cham;
13.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung in Einsiedeln, 14.45 Uhr Besammlung vor der Klosterkirche; 15.00 Uhr Pilgergottesdienst in der Stiftskirche; 16.30 Uhr Feierliche Vesper mit «Salve Regina»; 18.00 Uhr Rückfahrt mit Bus. Kosten Fr. 25.00

Anmeldefrist: Donnerstag, 2. Mai 2013 beim Pfarreisekretariat Cham, Telefon 041 780 38 38, pfarramt@pfarrei-cham.ch oder Pfarreisekretariat Hünenberg, Telefon 041 784 22 88, sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 21. April

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 22. - 27. April

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 21. April

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 22. - 27. April

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Freitag:
19.30Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für CHF 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll! Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Berta Bütler 041 780 46 41 oder bei Frau Margrith Villiger 041 780 69 30.

Väter- und Mütterberatung
An verschiedenen Dienstagen und Mittwochs im Pfarreiheim UG Cham und einmal im Monat in Hagendorn.
Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind.
Anmeldung bitte per Telefon 041-728 34 25:
Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 oder unter www.punkto-zug.ch

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 20 aprile

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Rondinelli Concetta

Domenica, 21 aprile

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio e Giovanna; D'Amore Pellegrino, Angela e Giovanni; Maria Carmela
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 23 aprile

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 25 aprile

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Battesimi

Bindelli Enrico Enea di Corrado e Capparelli Debora, Steinhausen
Veronesi Alberto di Matteo e Caprile Ludovica, Zug
Alle famiglie giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

1 comunione dei bambini italiani

Invitiamo i bambini della 1. comunione a festeggiare con la nostra comunità **domenica 5 maggio, ore 18.00, a Cham**. Ricordiamo i genitori di annunciarsi in Missione (con il modulo verde che hanno ricevuto) entro il 20 aprile.

SE SAPESSIMO ASCOLTARE DIO...
(Michel Quoist)
Se sapessimo ascoltare Dio, sentiremmo che ci parla. Infatti Dio parla. Ha parlato per mezzo del suo Vangelo. Parla pure per mezzo della vita, questo nuovo vangelo di cui noi stessi scriviamo ogni giorno una pagina. Ma, siccome la nostra fede è troppo debole e la nostra vita troppo umana, di rado riceviamo il messaggio di Dio. Per aiutarci ad intenderlo, all'inizio della nostra vita di amicizia con il Cristo, possiamo immaginare quel che ci direbbe se Lui stesso traducesse il suo Vangelo per gli uomini del nostro tempo.

Mitteilungen

Ökumenische Wege

Kommen Sie und feiern Sie mit!
Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern.
Es ist ein bunter Strauss für Alt und Jung, Familien und Singles entstanden:

Ägerital – Kirche und Industrialisierung: Mountainbike

Baar – Orte der Meditation: Wanderung

Ennetsee – Zeitgeschichten: Velo

Liebfrauen-Kapelle – «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» (Märchen)

Ref. Kirche Zug – Werde Du unser König (Theaterworkshop, nur mit Anmeldung)

Steinhausen – Unter einem Dach: Wanderung

Zugersee – Kanufahren (nur mit Anmeldung)

Mehr zum Programm unter www.ref-zug.ch oder in den aufliegenden Flyern.
Irène Schwyn

XXXI. Internationale Zuger Orgeltage

Sonntag, 21. April, 19.30 Uhr
katholische Pfarrkirche Rotkreuz

Die Kantele-Spielerin Helli Syrjäniemi sowie der Domorganist von Tampere und Sänger Matti Hannula, beide aus Finnland, spielen zusammen und solistisch Werke von Pergolesi, Buxtehude, Sibelius, Merikanto, Raitio und dem Norweger Ole Bull, vor allem aber romantische volkstümliche Musik aus Finnland in wechselnder Besetzung.

Film-Tipp

Beyond the Hills

Die grösste Sünde ist die Gleichgültigkeit. Sie führt zu seltsamen Reaktionen und fatalen Folgen. So auch in der orthodoxen Glaubensgemeinschaft, in der sich zwei junge Frauen begegnen. Alina besucht Voichita, die als Novizin in ein Kloster eingetreten ist. Ihre Beziehung beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung im Waisenhaus. Alina möchte mit ihrer Freundin weggehen, doch Voichita hat sich für die religiöse Berufung entschieden. In einer Verstrickung schlimmer Ereignisse und in atemberaubenden Bildern erzählt der Film von einem Exorzismus, der tödliche Folgen hat. Intoleranz ist eine Gefahr für jede Gemeinschaft. Doch Cristian Mungiu zeigt, dass religiöse Motive eine unerbittliche Handlungslogik in sich haben können. chm

Radio

Samstag, 20. April

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche Birmensdorf, ZH. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. April

Perspektiven. Pedro Lenz und die Religion. Ein Gespräch mit dem Katecheten und Mundartdichter. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Freikirchlicher Gottesdienst aus der Evangelischen Täufergemeinde Basel. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Glauben. Die erste Jesus-Story. Jesus-Bücher gibt es viele – aber keins mit dieser Wirkung: Schon Matthäus und Lukas schrieben vom Markusevangelium ab. Forschern gibt es bis heute Rätsel auf: Was bewegte den Autor dazu, als erster eine Erzählung vom Leben und Wirken Jesu niederzuschreiben? Welche Theologie vertritt er? Auch 2000 Jahre nach der Veröffentlichung herrscht darüber keine Einigkeit. Über den Autor weiss man nur wenig. Sicher ist: Er schrieb das älteste der vier biblischen Evangelien. Wie wirkt diese Schrift bis heute nach? SWR2, 12.05 Uhr

Musik für einen Gast. Ein Gespräch mit Ernst Tremp, Stiftsbibliothekar, St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 12.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 20. April

Fenster zum Sonntag. Hochzeitsreise ins (Un-) Glück. SRF 2, 17.20 Uhr

Wort zum Sonntag. Christoph Jegerlehner, reformierter Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 21. April

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Anton in Balderschwang/Oberallgäu. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Streitfragen der Religion. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Freiheit und Demokratie, Menschenrechte und Toleranz – wie bedroht ist die Privatsphäre heute – durch den Staat, im Internet? Wie viel Transparenz verträgt die Demokratie, wie viel fordert sie? Ein Gespräch mit der Schriftstellerin und Juristin Juli Zeh. SRF 1, 11 Uhr

Gräber für die Ewigkeit – jüdische Bestattungsrituale. Diese Dokumentation setzt sich mit jüdischen Trauer- und Beerdigungsritualen auseinander. 3sat, 13.15 Uhr

Gott und die Welt. Bin ich gut genug? Wie setzt man sich mit seinen Selbstzweifeln auseinander? Kann man an ihnen auch wachsen? ARD, 17.30 Uhr

Dienstag, 23. April

Trockengelegt – Konfliktherd Totes Meer. Dokumentarfilm (F 2013). Das Tote Meer trocknet langsam aus. Schuld daran sind industrielle Salzgewinnung und Verschmutzung des Jordans. Die Palästinenser sind am schlimmsten von der Wasserknappheit betroffen. Eine mögliche Lösung wäre der Bau eines Kanals zwischen dem Roten und dem Toten Meer, der die Entsalzung zur Trinkwassergewinnung ermöglichen würde. Aber dazu müssten sich die Anrainer des Toten Meeres einig werden. Arte, 21.35 Uhr

Gesucht wird der arabische Schindler. Araber wissen wenig über den Holocaust, viele leugnen den Massenmord sogar. Der Dokumentarfilm (D 2010) beleuchtet die Aufarbeitung nationalsozialistischer Gräueltaten aus der Perspektive von Arabern und Juden in der arabischen Welt. Im Zentrum steht die Frage: Gab es einen «arabischen Oskar Schindler», einen Araber, der Juden das Leben gerettet hat? Ein Team aus Forschern, Archivaren, Dolmetschern und Journalisten verfolgt Spuren in elf Ländern rund um den Globus. Arte, 22.55 Uhr

Donnerstag, 25. April

Gencode geknackt. Bereits in unseren Genen ist angelegt, ob wir das Risiko, an einer bestimmten Krankheit zu erkranken, in uns tragen oder nicht. Wissenschaftlern ist es gelungen, den genetischen Code bestimmter Leiden zu entschlüsseln und so genetische Anomalien zu identifizieren und auch auszuschalten. Ist es ein Fluch oder ein Segen, im Voraus zu wissen, woran man später erkranken wird? Dokumentarfilm (USA 2012) über die neue Ära der personalisierten Medizin und ihre ethischen Probleme. Arte, 22.15 Uhr

Freitag, 26. April

Das leere Nest – Mama und Papa allein daheim. Wenn Kinder erwachsen werden und von zu Hause ausziehen, beginnt auch für ihre Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Plötzlich haben die Eltern wieder Zeit und Raum für sich selbst, müssen sich neu definieren. Es beginnt ein schwieriger Selbstfindungsprozess, der lange dauern kann. Die Reportage begleitet drei Familien über ein halbes Jahr lang und beobachtet, wie sie mit ihrer veränderten Lebenssituation umgehen. 3sat, 20.15 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.
des Béatitudes (Seligpreisungen
Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 19 (5.5.–11.5.)	24. April
Nr. 20 (12.5.–18.5.)	1. Mai
Nr. 21 (19.5. – 25.5.)	8. Mai

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Mysterium

Die Seele der Dinge
lässt mich ahnen
die Eigenheiten
unendlicher Welten

Beklommen
such ich das Antlitz
eines jeden Dinges
und finde in jedem
ein Mysterium

Geheimnisse reden zu mir
eine lebendige Sprache

Ich höre das Herz des
Himmels pochen
in meinem Herzen

Rose Ausländer

Foto: L. Wodicka

Liturgie

Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit
(Farbe Weiss, Lesejahr B)
Erste Lesung: Apg 13,14.43b-52
Zweite Lesung: Offb 7,9.14b-17
Evangelium: Joh 10,27-30

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katolischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug